

tamedia:

Finanzbericht 2004
(Auszug aus dem Geschäftsbericht 2004)

Inhaltsverzeichnis

Finanzielle Berichterstattung	34
Rechnungslegung	34
Umsatz (Betriebsertrag)	34
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	34
Ergebnis	35
Bilanz	35
Mehrjahresvergleich	36
Information für Investoren	37
Corporate Governance	39
Konzernstruktur und Aktionariat	39
Kapitalstruktur	41
Verwaltungsrat	43
Unternehmensleitung	46
Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	46
Mitwirkungsrechte der Aktionäre	49
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	50
Revisionsstelle	50
Informationspolitik	51
Tamedia-Gruppe	52
Konsolidierte Erfolgsrechnung	52
Konsolidierte Bilanz	54
Konsolidierte Mittelflussrechnung	56
Veränderung des Eigenkapitals	58
Anhang zur Konzernrechnung	60
Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze	60
Anmerkungen zur Konzernrechnung	68
Anmerkungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung	71
Anmerkungen zur konsolidierten Bilanz	79
Anmerkungen zur konsolidierten Mittelflussrechnung	93
Weitere Angaben zur Konzernrechnung	94
Bericht des Konzernprüfers	104
Tamedia AG	105
Erfolgsrechnung	105
Bilanz	106
Anhang zur Jahresrechnung	108
Grundlagen	108
Anmerkungen zur Erfolgsrechnung	109
Anmerkungen zur Bilanz	109
Übrige Anmerkungen	110
Antrag des Verwaltungsrates	112
Bericht der Revisionsstelle	113

Finanzielle Berichterstattung

Rechnungslegung

Im Bereich Elektronische Medien wurden die Vorjahresangaben einem Restatement unterzogen und sowohl Umsatz als auch Betriebsaufwand um 5,1 Mio. CHF erhöht. Hintergrund dieser Anpassung sind Gegengeschäfte (Medienpartnerschaften), die 2003 im vorgenannten Umfang nicht erfasst wurden.

Umsatz (Betriebsertrag)

Tamedia erzielte im Jahr 2004 einen Umsatz (Betriebsertrag) von 566,6 Mio. CHF. Der Rückgang um 7,4 Mio. CHF bzw. 1 Prozent ist vollumfänglich auf Verkäufe kleinerer Betriebseinheiten zurückzuführen. Im Kerngeschäft konnte Tamedia den Umsatz halten. Im wichtigsten Geschäftsbereich Zeitungen blieb der Betriebsertrag mit einem Plus um 0,5 Mio. CHF von 343,4 Mio. CHF auf 343,9 Mio. CHF konstant. Einen starken absoluten Anstieg erzielte 2004 das Geschäftsfeld Elektronische Medien. Der Betriebsertrag stieg um 12,8 Mio. CHF auf 63,9 Mio. CHF gegenüber 51,1 Mio. CHF im Vorjahr. Zu dieser erfreulichen Entwicklung haben sämtliche Aktivitäten beigetragen. Tiefere Umsätze wiesen 2004 die Bereiche Zeitschriften und Services aus. Bei den Zeitschriften sank der Betriebsertrag vor allem aufgrund des Wegfalls der Kulturzeitschrift «du» sowie der Einstellung von «annabelle wohnen» und «annabelle business» von 97,9 Mio. CHF um 7,6 Mio. CHF auf CHF 90,3 Mio. CHF. Im Geschäftsbereich Services nahm der Umsatz vor allem bedingt durch Devestitionen von 81,6 Mio. CHF um 13,2 Mio. auf 68,4 Mio. CHF ab.

Die Erholung der Schweizer Wirtschaft in den ersten drei Quartalen 2004 ist vor allem auf eine rege Exporttätigkeit zurückzuführen. Die Binnenkonjunktur hat sich noch nicht nachhaltig verbessert. Ebenfalls hoch blieb im Berichtsjahr die Arbeitslosenquote. Der Kanton Zürich wies im gesamtschweizerischen Vergleich nach wie vor eine überdurchschnittliche Arbeitslosenquote aus. Gemäss Mediafocus verbesserte sich das Werbevolumen im Vergleich zu 2003 um 1 Prozent. Tamedia rechnet auch im Geschäftsjahr 2005 nicht mit einer Trendwende im Inserategeschäft. Das Buchungsverhalten der Werbekunden bleibt zurückhaltend und kurzfristig ausgerichtet. Auch im Stellenmarkt ist insgesamt nicht von einer deutlichen Erholung auszugehen.

Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) verbesserte sich von 27,7 Mio. CHF deutlich um 75,3 Mio. CHF bzw. 272 Prozent auf 103,0 Mio. CHF. Die EBITDA-Marge stieg entsprechend stark von 5 auf 18 Prozent. Erstmals konnten sämtliche Bereiche auf Stufe EBITDA 2004 schwarze Zahlen schreiben. Bei den Zeitschriften verbesserte sich der EBITDA von -9,3 Mio. CHF auf 8,7 Mio. CHF. Die Marge konnte auf 10 Prozent gesteigert werden (Vorjahr -9 Prozent). Dank der positiven Entwicklung der Ertragslage erfuhren die elektronischen Medien eine erfreuliche Verbesserung des EBITDA von - 7,5 Mio. CHF auf 2,1 Mio.

CHF, was einer Marge von 3 Prozent entspricht. Im Zeitungsbereich erhöhte sich die Marge gegenüber dem Vorjahr markant von 4 auf 16 Prozent, und auch der Bereich Services entwickelte sich mit einer Zunahme der Marge von 14 auf 19 Prozent erfreulich.

Das Betriebsergebnis (EBIT) erhöhte sich von -40,7 Mio. CHF um 103,7 Mio. CHF auf 63,1 Mio. CHF. Insgesamt beliefen sich die einmaligen Erlöse und Minder aufwendungen im Geschäftsjahr 2004 auf 7,9 Mio. CHF (Vorjahr: 57,2 Mio. CHF einmalige Aufwendungen).

Ergebnis

Das Konzernergebnis belief sich auf 49,8 Mio. CHF gegenüber -17,7 Mio. CHF im letzten Jahr. Die Finanzerträge trugen dazu 4,2 Mio. CHF bei.

Bilanz

Ein markanter Anstieg erfolgte bei den flüssigen Mitteln inkl. kurzfristiger Finanzanlagen von 67,7 Mio. CHF auf 140,3 Mio. CHF. Dieser Zuwachs resultierte aus einem positiven Beitrag von 99,2 Mio. CHF aus der operativen Geschäftstätigkeit, während Geldabflüsse von 17,7 Mio. CHF aus Investitionstätigkeit und von 6,2 Mio. CHF aus Finanzierungstätigkeit zu verzeichnen waren. Ende Jahr übertrafen die flüssigen Mittel inkl. kurzfristiger Finanzanlagen die Finanzverbindlichkeiten um 123,7 Mio. CHF (Vorjahr: 43,7 Mio. CHF). Die Bilanzsumme erhöhte sich um 12,9 Mio. CHF.

Der im Geschäftsjahr 2004 ausgewiesene Eigenfinanzierungsgrad beträgt 61%, gegenüber 54% im Vorjahr.

Hinweis zum Finanzteil:

Die in den folgenden Tabellen und Grafiken aufgeführten Werte werden gerundet ausgewiesen.

Mehrfjahresvergleich		2004	2003	2002	2001
Betriebsertrag	Mio. CHF	566,6	574,0	640,3	756,1
Wachstum	%	(1,3)	(10,4)	(15,3)	(7,6)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	Mio. CHF	103,0	27,7	71,7	145,7
Wachstum	%	272,4	(61,4)	(50,8)	(27,6)
Marge ¹	%	18,2	4,9	11,2	19,3
Konzernergebnis der weitergeführten Bereiche	Mio. CHF	49,8	(18,9)	20,2	43,3
Wachstum	%	n.a.	n.a.	(53,5)	(69,1)
Marge ¹	%	8,8	(3,3)	3,2	5,7
Mitarbeiterbestand (Durchschnitt) ²	Anzahl	1 656	1 919	2 004	1 982
Betriebsertrag pro Mitarbeiter	CHF 000	342,2	296,5	319,6	381,5
Umlaufvermögen	Mio. CHF	237,4	186,9	240,0	287,4
Anlagevermögen	Mio. CHF	370,2	407,8	401,3	460,6
Bilanzsumme	Mio. CHF	607,6	594,7	641,3	748,0
Fremdkapital	Mio. CHF	239,9	275,9	290,7	421,6
Eigenkapital	Mio. CHF	367,7	318,7	350,6	326,4
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	99,3	51,9	72,1	119,3
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	Mio. CHF	(17,7)	(65,4)	(37,2)	(142,3)
Mittelfluss nach Investitionstätigkeit	Mio. CHF	81,6	(13,5)	34,9	(23,0)
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	Mio. CHF	(6,2)	(21,0)	(45,2)	57,8
Veränderung der flüssigen Mittel	Mio. CHF	75,4	(34,5)	(10,3)	34,8
Eigenkapital-Rentabilität ³	%	14,0	(6,3)	5,5	12,2
Eigenfinanzierungsgrad ⁴	%	60,5	53,6	54,7	43,6
Innenfinanzierungsgrad der Nettoinvestitionen ⁵	%	560,5	79,3	193,9	83,8
Liquiditätsgrad II ⁶	%	128,1	89,4	112,0	86,4
Verschuldungsfaktor ⁷		0,1	1,8	0,8	1,2

1 In Prozent des Betriebsertrags

2 Ohne Verträge ZUVO

3 Ergebnis inklusive Minderheitsanteile zu Konzerneigenkapital per 31.12.

4 Eigenkapital zu total Passiven

5 Mittelfluss aus Investitionstätigkeit zu Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit

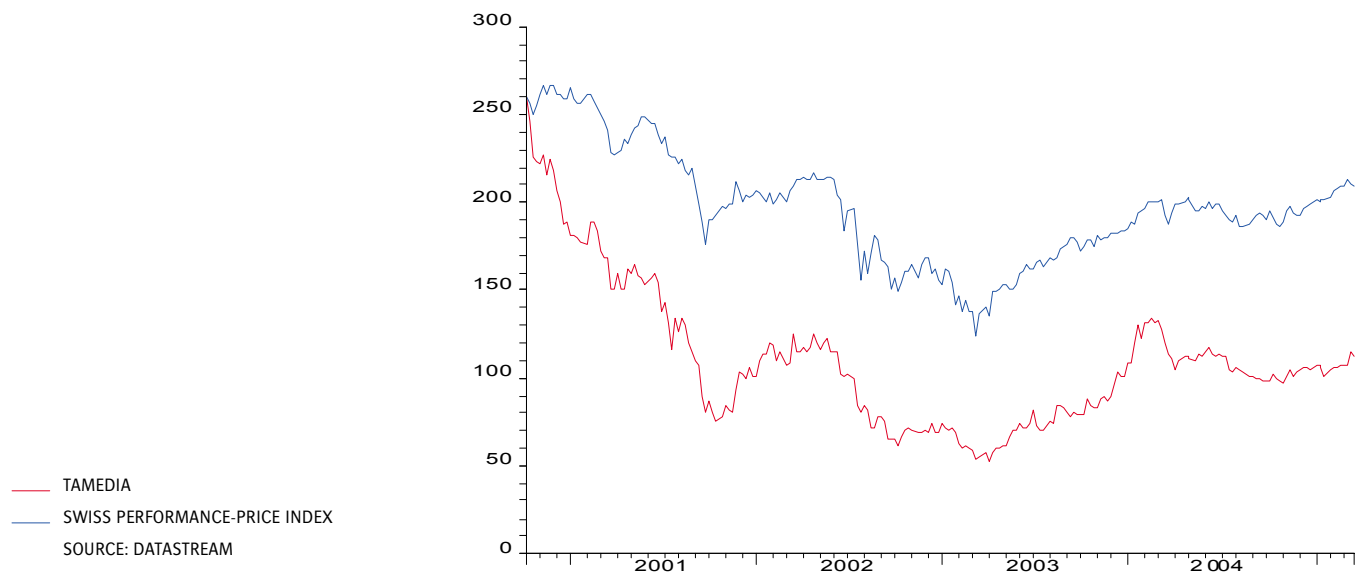
6 Umlaufvermögen ohne Vorräte zu kurzfristigem Fremdkapital

7 Nettoverschuldung (Fremdkapital abzüglich Umlaufvermögen ohne Vorräte) zu Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit

Grafik 1

Aktienkursentwicklung vom 2.10.2000 bis 28.03.2005

in %



Aktienkurs

in CHF

	2004	2003	2002	2001
Höchst	134,25	111,00	128,00	193,00
Tiefst	95,10	50,10	60,00	70,60
Jahresende	106,00	110,00	74,00	101,00

Kapitalstruktur

Das Aktienkapital von 100 Mio. CHF ist in 10 000 000 Namenaktien zu 10 CHF eingeteilt. Davon stammen 9 520 000 Aktien aus der im Mai 2000 vor dem IPO durchgeführten Kapitalerhöhung. Es besteht kein genehmigtes oder bedingtes Kapital. Für die Mitarbeiter-Aktienbeteiligungspläne hält das Unternehmen eigene Aktien gemäss Anmerkung 35 und 49. Für 67% der Aktien besteht ein Aktionärbindungsvertrag. Die Mitglieder des Aktionärbindungsvertrages besitzen derzeit 76% der Aktien.

Ergebnisverwendung

Tamedia betreibt eine ergebnisorientierte Ausschüttungspraxis. In der Regel werden 35–45 % des Konzernergebnisses ausgeschüttet.

Investor Relations

Tamedia AG
 Franziska Hügli
 Leiterin Unternehmenskommunikation
 Werdstrasse 21
 CH-8021 Zürich
 Telefon: +41 44 248 41 00
 Telefax: +41 44 248 50 26
 E-Mail: franziska.huegli@tamedia.ch

Finanzkalender

Generalversammlung 25. Mai 2005
 Halbjahresberichterstattung 26. August 2005

Kennzahlen pro Aktie

in CHF	2004	2003	2002	2001
Konzernergebnis pro Aktie (unverwässert)	4,98	(1,77)	3,56	(1,18)
Konzernergebnis pro Aktie (verwässert)	4,98	(1,77)	3,56	(1,18)
EBIT pro Aktie	6,31	(4,07)	1,76	7,92
EBITDA pro Aktie	10,30	2,77	7,17	14,57
Free Cash Flow pro Aktie	8,16	(1,35)	3,49	(2,30)
Eigenkapital pro Aktie	36,77	31,87	35,06	32,64
Dividende pro Aktie	1,50 ¹	0,00	1,50	1,50
Ausschüttungsgrad ²	% 30,1	0,0	74,4	34,6
Dividenden-Rendite ³	% 1,4	0,0	2,0	1,5
Kurs-Gewinn-Verhältnis ³	x 21,3	(62,0)	20,8	(85,4)
Kurs-EBIT-Verhältnis ³	x 16,8	(27,1)	42,1	12,8
Kurs-EBITDA-Verhältnis ³	x 10,3	39,8	10,3	6,9
Kurs-Umsatz-Verhältnis ³	x 1,9	1,9	1,2	1,3
Kurs-Free-Cash-Flow-Verhältnis ³	x 13,0	(81,3)	21,2	(43,9)
Kurs-Eigenkapital-Verhältnis ³	x 2,9	3,5	2,1	3,1

¹ Antrag des Verwaltungsrates

² basierend auf Konzernergebnis der weitergeführten Bereiche

³ basierend auf Jahresendkurs

Corporate Governance

Konzernstruktur und Aktionariat

Konzernstruktur

Die Darstellung der operativen Konzernstruktur ist im Geschäftsbericht auf Seite 9 ersichtlich.

Zum Konsolidierungskreis gehört folgende kotierte Gesellschaft:

Name	Tamedia AG, Zürich
Ort der Kotierung	SWX Swiss Exchange, Schweiz, seit 2. Oktober 2000 kotiert
Börsenkapitalisierung	vgl. Abschnitt Kapitalstruktur
Eigene Aktien (per 31. Dezember 2004)	6 024
Valorenummer	1117825
Symbol:	
• Bloomberg	TAMN SW
• Reuters	TMDZ.x
• Telekurs	TAMN

Die zum Konsolidierungskreis gehörenden nicht kotierten Gesellschaften sind in Anmerkung 46 der Konzernrechnung aufgeführt.

Bedeutende Aktionäre

Bedeutende Aktionäre sowie bedeutende Aktionärsgruppen und deren Beteiligungen an Tamedia, sofern sie Tamedia bekannt sind, gehen aus der folgenden Übersicht hervor.

Grossaktionäre	2004	2003	2002
in % ¹			
Dr. Hans Heinrich Coninx, Küsnacht	12,64	12,64	12,64
Annette Coninx Kull, Wettswil am Albis	12,56	12,56	12,56
Dr. Severin Coninx, Bern	14,39	14,39	14,39
Rena Maya Coninx Supino, Zürich	13,72	13,72	13,72
Ellermann Lawena Stiftung, FL-Vaduz	7,36	–	–
Lawena GmbH, D-Hamburg ²	–	7,36	7,36
Ellermann Rappenstein Stiftung, FL-Vaduz	6,21	–	–
Rappenstein GmbH, D-München ³	–	6,21	6,21
Ellermann Pyrit GmbH, D-Stuttgart	7,35	7,35	7,35
Übrige Mitglieder des Aktionärbindungsvertrags	1,86	1,86	1,86
Total Mitglieder Aktionärbindungsvertrag	76,09	76,09	76,09
Tweedy Browne Company LLC	5,53	6,74	6,74

1 Die prozentualen Angaben beziehen sich auf die total ausgegebenen 10 Mio. Namenaktien.

2 Das Gesellschaftskapital der Lawena GmbH wird von der Ellermann Lawena Stiftung, FL-Vaduz, gehalten.

3 Das Gesellschaftskapital der Rappenstein GmbH wird von der Ellermann Rappenstein Stiftung, FL-Vaduz, gehalten.

Die Offenlegung erfolgt gemäss den Publikationen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, welche im Berichtsjahr gemäss Art. 20 BEHG und den Bestimmungen der Verordnung der Eidgenössischen Bankenkommission über die Börsen und den Effektenhandel vorgenommen wurden.

In diesem Rahmen werden auch die nachfolgenden Kernelemente des Aktionärbindungsvertrages der Familie Coninx veröffentlicht:

- Alle Aktionäre der Familie Coninx (Poolaktionäre), mit Ausnahme von Regula Hauser-Coninx, unterstehen dem Aktionärbindungsvertrag (Poolvertrag). Der Poolvertrag ist am Tag der Börsenkotierung für 8 Jahre in Kraft getreten, mit einer möglichen 2-jährigen Verlängerung.
- Der Poolvertrag dient unter anderem dazu, die Ausübung der Stimmrechte innerhalb des Pools im Hinblick auf deren Vertretung im Verwaltungsrat zu koordinieren.
- Er bestimmt ausserdem die Ausübung der Stimmrechte der Poolaktionäre im Zusammenhang mit anderen Themengebieten, die der Genehmigung der Aktionäre bedürfen, wie zum Beispiel die Bestimmung der Dividenden.
- Andere Themen, über die an der Generalversammlung abgestimmt wird, werden den Poolaktionären vor einer solchen Versammlung bekannt gegeben. Stimmen Poolaktionäre, die zwei Drittel der an einer Versammlung der Poolaktionäre vertretenen Stimmen repräsentieren, einem solchen Punkt zu, müssen die Poolaktionäre an der Generalversammlung einstimmig über diesen Punkt abstimmen. Ansonsten sind die Poolaktionäre frei bei der Ausübung ihrer Stimmrechte.

- Der Vertrag bezieht sich nicht auf Aufgaben, die in der Verantwortung des Verwaltungsrates oder der Unternehmensleitung der Tamedia oder der Leitung der Tochtergesellschaften liegen.
- Der Vertrag beinhaltet ein Vorkaufsrecht für alle Parteien des Aktionärbindungsvertrages für den Fall, dass ein Poolaktionär seine Aktien an eine unabhängige dritte Partei veräussern möchte (käuflich oder gratis). Der Aktionär hat in diesem Fall die Aktien zuerst den anderen Poolaktionären anzudienen. Die anderen Poolaktionäre haben ein Kaufsrecht für diese Aktien zum aktuellen Marktpreis abzüglich einer 20%-Reduktion.
- Die Poolaktionäre sind eine Gruppe von Aktionären, die in Übereinstimmung mit der Bedeutung von Art. 20 Paragraph 3 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel handeln. Jede zukünftige Veränderung der Aktien unter den jetzigen Poolmitgliedern wird keine Bekanntmachung und Publikation der Veränderung verursachen. Wenn jedoch der gesamte Pool Aktien verkauft und somit sein Anteil unter eine der im Gesetz festgehaltenen Limiten fällt (z.B. unter 66 2/3% oder unter 50%), muss der Pool die Schweizer Börse und Tamedia informieren. Eine Benachrichtigung ist auch notwendig, wenn ein neues Mitglied in den Pool eintritt oder ein Poolmitglied keine Aktien mehr hält.

Kreuzbeteiligungen

Im Geschäftsjahr bestanden weder kapital- noch stimmenmässig Kreuzbeteiligungen.

Kapitalstruktur

Kapitalstruktur und -veränderung

Kapitalstruktur in Mio. CHF	2004	2003	2002
Ordentliches Aktienkapital	100,0	100,0	100,0
Ordentliche Kapitalerhöhung	0	0	0
Bedingtes Aktienkapital	0	0	0
Bedingte Kapitalerhöhung	0	0	0
Partizipationsscheine	0	0	0
Genussscheine	0	0	0
Wandelanleihe	0	0	0

Weitere Angaben zur Entwicklung des Eigenkapitals können der Veränderung des Eigenkapitals der Konzernrechnung auf Seite 58 entnommen werden.

Namenaktien in Stück	2004	2003	2002
Nominalwert (in CHF)	10	10	10
Stimmrecht pro Titel	1	1	1
Anzahl ausgegeben	10 000 000	10 000 000	10 000 000
Anzahl dividendenberechtigt	10 000 000	10 000 000	10 000 000
Anzahl Stimmrechte total	9 993 976	9 993 976	9 992 474
Anzahl ausstehend (gewichteter Durchschnitt)	9 993 976	9 993 458	9 990 724
Anzahl eigene Aktien	6 024	6 024	7 526

Es bestehen keine unterschiedlichen Dividendenberechtigungen oder andere Vorzugsrechte mit Ausnahme derjenigen gemäss dem nachfolgenden Abschnitt «Beschränkungen der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen».

Börsenkapitalisierung in Mio. CHF	2004	2003	2002
Höchst	1 343	1 110	1 280
Tiefst	951	501	600
Jahresende	1 060	1 100	740

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Erwerber von Namenaktien werden auf Gesuch als Aktionäre mit Stimmrecht eingetragen, falls sie ausdrücklich erklären, dass sie die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben haben.

Der Verwaltungsrat kann die Eintragung des Erwerbers als stimmberechtigter Aktionär bzw. Nutzniesser in dem Umfang verweigern, als die von ihm gehaltenen Aktien 5% der im Handelsregister ausgewiesenen Gesamtzahl von Aktien überschreiten. Juristische Personen und Personengesellschaften, die untereinander kapital- und stimmenmässig, durch einheitliche Leitung oder auf andere Weise zusammengefasst oder verbunden sind, sowie natürliche und juristische Personen und Personengesellschaften, die in gemeinsamer Absprache oder zum Zwecke der Umgehung dieser Bestimmung gemeinsam oder koordiniert vorgehen, gelten als eine Person.

Aktionäre, welche am 14. September 2000 im Aktienbuch eingetragen waren, oder Erwerber, die Familienangehörige von solchen Aktionären sind, sind von dieser Eintragungsbeschränkung befreit.

Es wurden im Berichtsjahr keine Ausnahmen von den genannten Regelungen gewährt.

Der Verwaltungsrat kann Nominees bis maximal 3% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals mit Stimmrecht im Aktienbuch eintragen. Nominees sind Personen, die im Eintragungsgesuch nicht ausdrücklich erklären, die Aktien für eigene Rechnung zu halten. Voraussetzung für eine entsprechende

Eintragung ist, dass der betreffende Nominee der Gesellschaft die Namen, Adressen und Aktienbestände derjenigen Personen bekannt gibt, für deren Rechnung er 0,5% oder mehr des im Handelsregister eingetragenen Namenaktienkapitals hält. Der Verwaltungsrat schliesst mit solchen Nominees Vereinbarungen, welche unter anderem die Vertretung der Aktionäre und deren Stimmrechte regeln.

Der Verwaltungsrat kann nach Anhörung des eingetragenen Aktionärs oder Nominees Eintragungen im Aktienbuch mit Rückwirkung auf das Datum der Eintragung löschen, wenn diese durch falsche Angaben zustande gekommen sind. Der Betroffene muss über die Streichung sofort informiert werden.

Wandelanleihen und Optionen

Zurzeit bestehen keine Wandelanleihen.

Angaben zu den bestehenden Optionen sind in Anmerkung 49 der Konzernrechnung ersichtlich. Andere Optionen bestehen zurzeit nicht.

Verwaltungsrat

Mitglieder des Verwaltungsrats

Die Angaben zu den Mitgliedern des Verwaltungsrats und deren weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen sind im Geschäftsbericht auf den Seiten 26 bis 27 ersichtlich.

Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens fünf Mitgliedern, die jeweils durch die Generalversammlung auf die Dauer von drei Geschäftsjahren einzeln gewählt werden. Die Amtsdauer endet am Tage der ordentlichen Generalversammlung für das letzte Geschäftsjahr der Amtszeit. Werden während der Amtsdauer Ersatzwahlen getroffen, so vollenden die Neugewählten die Amtsdauer ihrer Vorgänger. Die Generalversammlung wählt auch den Verwaltungsratspräsidenten. Im Übrigen konstituiert sich der Verwaltungsrat selbst.

Interne Organisation

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrats und die Zugehörigkeit einzelner seiner Mitglieder zu den Ausschüssen geht aus der folgenden Übersicht hervor.

Name	Funktion	Mitglied seit	Amts-dauer bis	Verwaltungs- ratsausschuss	Revisions- ausschuss
Hans Heinrich Coninx	Präsident	1978	2005	P	
Robert Karrer	Vizepräsident	1992	2005		P
Pietro Supino	Vizepräsident	1991	2005	M	M
Iwan Rickenbacher	Mitglied	1996	2005	M	
Karl Dietrich Seikel	Mitglied	1996	2005		
Christina von Wackerbarth	Mitglied	2000	2005		
Ueli Maurer	Mitglied	2002	2005		M
Konstantin Richter	Mitglied	2004	2005		

P: Präsident des Ausschusses
M: Mitglied

Kompetenzen

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Festlegung der Strategie der Gruppe. Er überprüft die grundlegenden Pläne und Zielsetzungen des Unternehmens und identifiziert externe Risiken und Chancen. Die Kompetenzen und Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse sowie die Kompetenzregelung gegenüber der Unternehmensleitung sind im Organisationsreglement geregelt. Sie basieren auf den neuesten Erkenntnissen und entsprechen internationalen Standards. Dazu gehören insbesondere die Überwachungs- und Überprüfungs-kompetenzen für den Verwaltungsrat mit direkter Unterstützung durch externe Stellen sowie die fortlaufende und umfassende Information aller Verwaltungsratsmitglieder.

Dem Verwaltungsrat obliegt auch die Aufsicht und Überwachung der Unternehmensleitung. Die Unternehmensleitung informiert den Verwaltungsrat an dessen ordentlichen Sitzungen sowie auf besondere Einladung über den Geschäftsverlauf und die geplanten Aktivitäten der Gruppe. Im Übrigen informiert die Unternehmensleitung den Präsidenten des Verwaltungsrates über Vorfälle von besonderer Bedeutung.

Beschlussfassung

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Er fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Bei Stimmgleichheit hat der Präsident den Stichentscheid. Es bestehen keine statutarischen Beschlussquoren. Beschlüsse können zudem auch auf dem Zirkularweg erfolgen.

Sitzungen

Der Verwaltungsrat versammelt sich, so oft es die Geschäfte erfordern oder wenn es ein Mitglied verlangt, mindestens aber sechsmal im Jahr. Im Berichtsjahr hat der Verwaltungsrat acht ganztägige Sitzungen und eine dreitägige Retraite zusammen mit der Unternehmensleitung abgehalten.

Ausschüsse

Der Verwaltungsrat kann neben den nachfolgend beschriebenen Ausschüssen für bestimmte Aufgaben auch weitere Ausschüsse bilden. Die Bestellung der Ausschüsse erfolgt im Zusammenhang mit der Konstituierung des Verwaltungsrates und im gleichen Verfahren. Sie fassen grundsätzlich keine verbindlichen Beschlüsse, sondern berichten dem Gesamtverwaltungsrat und stellen diesem gegebenenfalls Anträge für Beschlüsse und Weisungen.

Es bestehen derzeit folgende ständige Ausschüsse:

- Verwaltungsratsausschuss
- Revisionsausschuss

Verwaltungsratsausschuss

Der Verwaltungsratsausschuss dient der Erhöhung der Effizienz der Verwaltungsratsaktivität, verstärkt die strategische Ausrichtung des Gesamtunternehmens und intensiviert die Kommunikation mit dem Vorsitzenden der Unternehmensleitung.

Er besteht aus drei Mitgliedern, die sich in der Regel wöchentlich treffen.

Revisionsausschuss

Der Revisionsausschuss überwacht die finanzielle Berichterstattung, die Einhaltung der Rechnungslegungsvorschriften und der Vorschriften des Kotierungsreglements der SWX Swiss Exchange, das Risikomanagement und die interne Kontrolle der Gruppengesellschaften, die finanzielle Unternehmenskommunikation und die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Pflichten (Ad-hoc-Publizität) sowie ausserordentliche Vorkommnisse im Rechnungswesen. Zudem vertritt der Revisionsausschuss den Verwaltungsrat gegenüber der externen Revisionsstelle und überwacht und beurteilt deren Arbeit und Unabhängigkeit laufend.

Er besteht aus drei Mitgliedern, von denen höchstens eines, nicht aber der Präsident, dem Verwaltungsratsausschuss angehören darf. Er hält regelmässig, mindestens viermal jährlich, Sitzungen ab, in der Regel unter Beizug der Unternehmensleitung und der Revisionsstelle. Im Berichtsjahr hat der Revisionsausschuss vier halbtägige Sitzungen abgehalten.

Unternehmensleitung

Mitglieder der Unternehmensleitung

Die Angaben zu den Mitgliedern der Unternehmensleitung und deren weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen sind im Geschäftsbericht auf der Seite 28 ersichtlich.

Managementverträge

Im Berichtsjahr bestanden keine Managementverträge zwischen Tamedia und Gesellschaften oder natürlichen Personen zur Übertragung von Führungsaufgaben der Tamedia.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Über Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen an Verwaltungsrat und Unternehmensleitung entscheidet der Verwaltungsrat. Die Honorare des Verwaltungsrates legt dieser selber fest. Die Entschädigungen der Unternehmensleitung werden auf Grundlage der Anträge des Vorsitzenden der Unternehmensleitung an den Verwaltungsrat angesetzt. Um Personen mit den notwendigen Fähigkeiten und Charaktereigenschaften zu gewinnen und zu behalten, wird darauf geachtet, dass ihnen markt- und leistungsgerechte Entschädigungen angeboten werden.

Die Verwaltungsrats honorare und die Honorare der Mitglieder des Verwaltungsratsausschusses bestehen aus einer fixen Entschädigung. Zusätzlich werden die Barauslagen vergütet.

Die Entschädigungen an die Unternehmensleitung bestehen aus einem Fixteil und einem variablen Teil (Erfolgsbeteiligung), der aufgrund von im Voraus vereinbarten quantitativen und qualitativen persönlichen Zielen und Zielen der einzelnen Unternehmensbereiche sowie des Konzern-EBIT errechnet wird.

Zudem wird in Abhängigkeit vom Ergebnis vor Steuern der Tamedia-Gruppe ein Zusatzbonus ausgerichtet.

Mitglieder der Unternehmensleitung werden in Übereinstimmung mit den üblichen Sozialgesetzgebungen für Alter, Tod und Invalidität versichert. Es bestehen keine Arbeitsverträge mit einer Kündigungsfrist von länger als 18 Monaten.

Entschädigungen an amtierende und ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates und der Unternehmensleitung

Die aufgeführten Entschädigungen entsprechen den Angaben in Anmerkung 48 und 49 der Konzernrechnung, welche die im Berichtsjahr erfolgswirksam erfassten Aufwendungen (unabhängig von deren Auszahlungsdatum) wiedergeben. Unter den amtierenden Mitgliedern werden auch jene mitberücksichtigt, die im Berichtsjahr ihre Funktion beendet haben. Als ehemalige Mitglieder werden jene berücksichtigt, die in der Vorperiode oder früher ihre Funktion beendet haben.

Entschädigungsart in CHF 000	Verwaltungsrat		Unternehmensleitung		Total
	amtierend ¹	ehemalig	amtierend ²	ehemalig	
Anzahl Mitglieder	8	0	5	0	13
Honorare/Saläre	1 873	0	1 777	0	3 650
Erfolgsbeteiligung und Zusatzbonus	0	0	291	0	291
Vorsorge- und Sozialleistungen	84	0	243	0	327
Auslagen/Pauschalspesen	104	0	72	0	176
Optionen ^{3 4}	0	0	0	0	0
Aktien ³	0	0	0	0	0
Sachleistungen ^{3 5}	0	0	0	0	0
Abgangsentschädigungen ³	0	0	0	0	0
Total	2 062	0	2 383	0	4 444

1 Der Verwaltungsrat setzt sich zurzeit nur aus nicht exekutiven Mitgliedern zusammen

2 Alexander Theobald bis März 2004

3 Bewertet zu Marktwerten

4 Eine Option berechtigt zum Erwerb einer Namenaktie der Tamedia AG

5 inkl. Fringe Benefits

Aktienzuteilung und -besitz

Die Zuteilung von Aktien und Optionen auf Aktien der Tamedia AG an amtierende und ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates und der Unternehmensleitung geht aus der nachstehenden Übersicht hervor.

in Stück	Verwaltungsrat		Unternehmensleitung		Total
	amtierend ¹	ehemalig	amtierend ²	ehemalig	
Total	8	–	5	–	13
Aktienzuteilung	–	–	–	–	–
Aktienbesitz	1 322 084	–	5 815	–	1 327 899
Optionszuteilung	–	–	–	–	–
ausübbar bis	–	–	–	–	–
Ausübungspreis (in CHF)	–	–	–	–	–
Optionsbesitz	–	–	–	–	–
zugeteilt per	–	–	–	–	–
ausübbar bis	–	–	–	–	–
Ausübungspreis (in CHF)	–	–	–	–	–

¹ vgl. vorhergehende Darstellung

Zusätzliche Honorare und Vergütungen

Im Berichtsjahr waren keine weiteren Honorare und Vergütungen an Organmitglieder erfolgswirksam zu erfassen.

Organdarlehen

Es bestanden per Bilanzstichtag keine Darlehen gegenüber amtierenden und ehemaligen Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Unternehmensleitung.

Höchste Gesamtentschädigung

Für die höchste Gesamtentschädigung eines Verwaltungsratsmitglieds wurden folgende Leistungen erfolgswirksam erfasst.

Höchste Gesamtentschädigung	Stück	CHF 000
Entschädigung	–	750
Vorsorge- und Sozialleistungen	–	84
Auslagen	–	32
Aktienzuteilung	–	0
Optionszuteilung	–	0
Total	–	866

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Ein Aktionär kann direkt oder indirekt für eigene und vertretene Aktien zusammen das Stimmrecht von höchstens 3% der im Handelsregister ausgewiesenen Gesamtzahl von Aktien ausüben oder ausüben lassen. Dabei gelten juristische Personen und Personengesellschaften, die untereinander kapital- und stimmenmässig, durch einheitliche Leitung oder auf andere Weise zusammengefasst oder verbunden sind, sowie natürliche und juristische Personen und Personengesellschaften, die in gemeinsamer Absprache oder zum Zwecke der Umgehung dieser Bestimmung gemeinsam oder koordiniert vorgehen, als eine Person.

Institutionelle Stimmrechtsvertreter im Sinne von Art. 689c des schweizerischen Obligationenrechtes (Depotvertreter, Organvertreter und unabhängige Stimmrechtsvertreter) sind von dieser Stimmrechtsbeschränkung befreit, sofern die im vorhergehenden Absatz angeführten Bestimmungen der Statuten von dem oder den Eigentümern eingehalten worden sind.

Aktionäre mit einer Eintragung von mehr als 3% der Aktienstimmen im Aktienbuch sind von dieser Stimmrechtsbeschränkung befreit.

Statutarische Quoren

Die Statuten der Tamedia AG sehen vor, dass die Generalversammlung mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen ihre Beschlüsse fasst und Wahlen vollzieht. Für folgende Beschlüsse sind mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte erforderlich: Änderung des Gesellschaftszweckes, Einführung von Stimmrechtsaktien, Beschränkung der Übertragbarkeit von Namenaktien, genehmigte oder bedingte Kapitalerhöhung, Kapitalerhöhung aus Eigenkapital, gegen Sacheinlage oder zwecks Sachübernahme und Gewährung von besonderen Vorteilen, Einschränkung oder Aufhebung des Bezugsrechtes, Verlegung des Sitzes und Auflösung der Gesellschaft ohne Liquidation.

Einberufung der Generalversammlung

Die Generalversammlung findet alljährlich innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres statt. Ausserordentliche Generalversammlungen werden nach Bedarf einberufen. Ebenso können neben der Revisionsstelle ein oder mehrere Aktionäre, die zusammen mindestens 10% des Aktienkapitals vertreten, unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge schriftlich die Einberufung verlangen.

Einberufen wird die Generalversammlung durch den Verwaltungsrat spätestens 20 Tage vor dem Versammlungstag. Die Bekanntmachung erfolgt in den Publikationsorganen von Tamedia (siehe dazu unter «Informationspolitik», Seite 51).

Traktandierung

Aktionäre, die zusammen Aktien im Nennwert von CHF 1 000 000 vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Die Traktandierung muss mindestens 60 Tage vor der Versammlung schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes eingereicht werden.

Eintragungen im Aktienbuch

Zur Generalversammlung zugelassen und stimmberechtigt sind alle Aktionäre, die im Aktienregister mit Stimmrecht eingetragen sind. Aus organisatorischen Gründen werden 20 Tage vor der Generalversammlung keine Eintragungen mehr vorgenommen. Aktionäre, die ihre Aktien vor der Generalversammlung veräussern, sind nicht mehr stimmberechtigt.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Gemäss schweizerischem Börsengesetz muss, wer direkt, indirekt oder in gemeinsamer Absprache mit Dritten Beteiligungspapiere von börsenkotierten schweizerischen Gesellschaften erwirbt und damit zusammen mit Papieren, die er bereits besitzt, den Grenzwert von 33,3% der Stimmrechte einer Zielgesellschaft, ob ausübbar oder nicht, überschreitet, den übrigen Aktionären ein Angebot für alle kotierten Beteiligungspapiere der Gesellschaft unterbreiten. Die Gesellschaft kann vor der Kotierung ihrer Beteiligungspapiere in ihren Statuten festlegen, dass ein Übernehmer nicht zu einem solchen öffentlichen Kaufangebot verpflichtet ist (Opting-out). Die Statuten der Tamedia AG sehen kein solches Opting-out vor. Ebenso bestehen keine Kontrollwechselklauseln.

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die Revisionsstelle wird durch die Generalversammlung jeweils für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt.

Das Revisionsmandat für die Prüfung der Konzernrechnung wurde erstmals für das Geschäftsjahr 1993 durch Ernst & Young AG übernommen. Der Einzelabschluss der Tamedia AG wird von Ernst & Young AG seit 1936 geprüft. Die Funktion des leitenden Revisors wird seit 1. Januar 2002 durch Herrn Felix Ort wahrgenommen.

Revisionshonorar

Die Summe der Honorare für die Prüfung der Konzernrechnung und der Einzelabschlüsse durch Ernst & Young beläuft sich auf 0,5 Mio. CHF (Vorjahr: 0,7 Mio. CHF).

Zusätzliche Honorare

Die Summe der Honorare von Ernst & Young und/oder mit ihr verbundenen Personen für zusätzliche Beratungsdienstleistungen im Finanzbereich beläuft sich auf 0,1 Mio. CHF (Vorjahr: 0,1 Mio. CHF).

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Die Ausgestaltung der Aufsichts- und Kontrollinstrumente des Verwaltungsrates zur Beurteilung der externen Revisionsstelle wird im Abschnitt «Verwaltungsrat – Revisionsausschuss» beschrieben.

Informationspolitik

Informationspolitik und Ad-hoc-Publizitätspflicht

Tamedia pflegt eine offene und aktuelle Informationspolitik, durch die alle Zielgruppen des Kapitalmarkts gleich behandelt werden. Es werden ausführliche Geschäfts- und Halbjahresberichte veröffentlicht. Die Konzernrechnung wird nach den IFRS-Richtlinien (International Financial Reporting Standards) erstellt (vgl. «Konsolidierungsgrundsätze», Seiten 60 bis 67).

Die Statuten der Tamedia AG können unter www.tamedia.ch abgerufen werden.

Als kotiertes Unternehmen ist Tamedia zudem zur Bekanntgabe kursrelevanter Informationen (Ad-hoc-Publizität, Art. 72 Kotierungsreglement) verpflichtet. Zusätzlich zu den Angaben über die finanzielle Entwicklung orientiert Tamedia laufend über aktuelle Veränderungen und Entwicklungen.

Umfassende Informationen über das Unternehmen finden sich unter www.tamedia.ch. Offizielles Publikationsorgan für öffentliche/gesetzlich vorgeschriebene Bekanntmachungen der Gesellschaft ist das «Schweizerische Handelsamtsblatt».

Ansprechperson für spezifische Fragen zu Tamedia ist:

Tamedia AG
Franziska Hügli
Leiterin Unternehmenskommunikation
Werdstrasse 21
CH-8021 Zürich
Telefon: +41 44 248 41 00
Telefax: +41 44 248 50 26
E-Mail: franziska.huegli@tamedia.ch

Tamedia-Gruppe

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in CHF 000

	Anmerkungen	2004	2003 ¹
Verlagsertag	4	482 302	478 797
Druckertrag	5	26 702	29 498
Übriger Betriebsertrag	6	57 577	65 665
Betriebsertrag		566 580	573 959
Materialaufwand und Fremdleistungen	7	(118 095)	(130 302)
Personalaufwand	8	(203 345)	(268 796)
Übriger Betriebsaufwand	9	(142 101)	(147 191)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		103 039	27 671
Abschreibungen	10	(39 947)	(68 323)
Betriebsergebnis (EBIT)		63 092	(40 652)
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften	11	3 583	4 435
Übriges Finanzergebnis	12	609	3 947
Ergebnis vor Steuern		67 284	(32 270)
Ertragssteuern	13, 14	(16 049)	12 355
Ergebnis inklusive Minderheitsanteile		51 235	(19 915)
Minderheitsanteile am Ergebnis	15	(1 452)	1 016
Konzernergebnis der weitergeführten Bereiche		49 783	(18 899)
Nicht weitergeführte Bereiche	16	0	1 176
Konzernergebnis		49 783	(17 723)

¹ Im Bereich Elektronische Medien wurden die Vorjahresangaben einem Restatement unterzogen und sowohl Umsatz als auch Betriebsaufwand um 5,1 Mio. CHF erhöht. Hintergrund dieser Anpassung sind Gegengeschäfte (Medienpartnerschaften), die im vorgenannten Umfang nicht erfasst wurden.

Gewinn pro Aktie

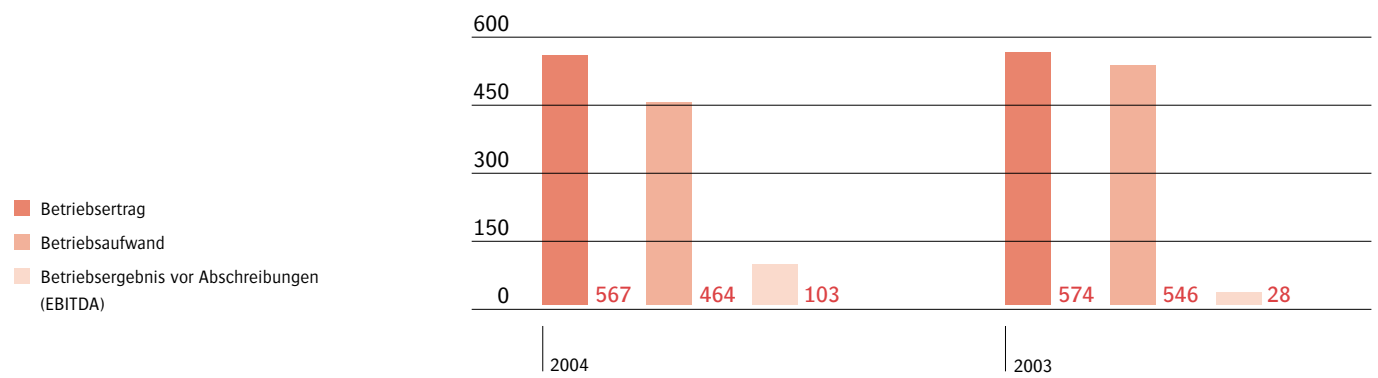
	in CHF	2004	2003
Konzernergebnis pro Aktie (unverwässert)	17	4.98	(1.77)
Konzernergebnis pro Aktie (verwässert)	17	4.98	(1.77)

Der Anhang bildet einen integrierenden Bestandteil der Jahresrechnung.

Grafik 2

Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)

in Mio. CHF

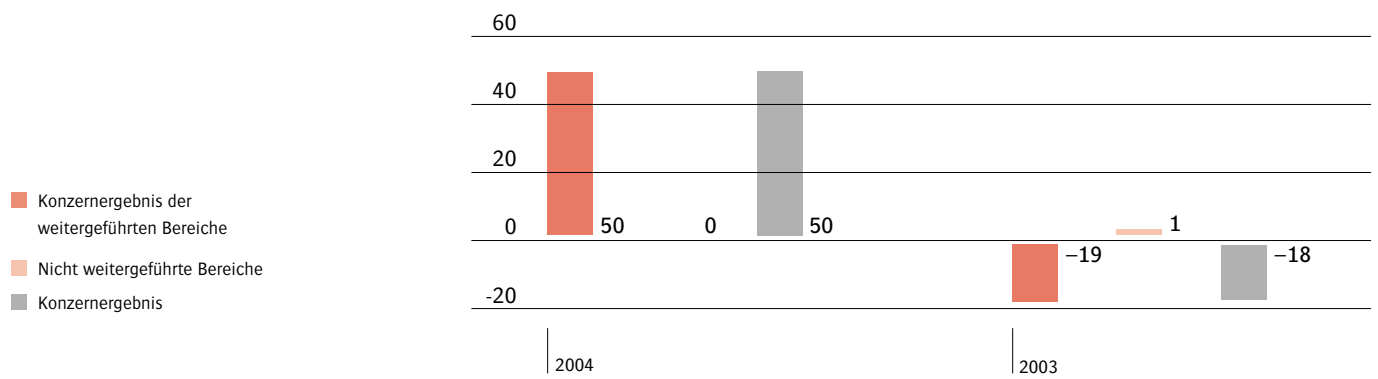


Die Grafiken 2 bis 12 bilden nicht Bestandteil der geprüften Jahresrechnung.

Grafik 3

Konzernergebnis

in Mio. CHF



Konsolidierte Bilanz

in CHF 000, per 31. Dezember

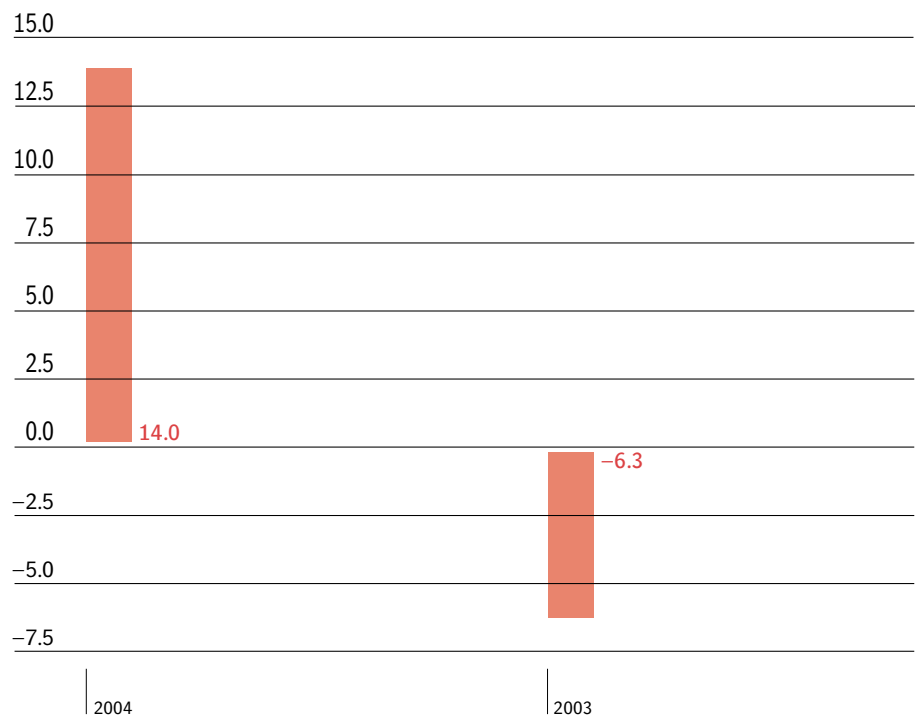
	Anmerkungen	2004	2003
Flüssige Mittel		140 303	64 924
Kurzfristige Finanzanlagen		1 926	2 792
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18	79 800	87 148
Kurzfristige Finanzforderungen		719	859
Laufende Steuerforderungen		1 565	13 222
Übrige Forderungen		3 461	6 671
Aktive Rechnungsabgrenzungen		6 063	7 876
Vorräte	19	3 563	3 375
Umlaufvermögen		237 400	186 867
Sachanlagen	20, 21	251 300	266 590
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	22	6 258	5 825
Übrige Finanzanlagen	23, 24	35 589	44 940
Latente Steuerforderungen	25	7 069	8 233
Immaterielle Anlagen	27	69 971	82 200
Anlagevermögen		370 187	407 788
Aktiven		607 587	594 655
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	28	4 634	4 960
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29	28 227	42 480
Laufende Steuerverbindlichkeiten		10 313	2 454
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	30, 33	15 601	38 325
Passive Rechnungsabgrenzungen	31	123 783	117 069
Kurzfristiges Fremdkapital		182 558	205 289
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	28	13 847	19 098
Rückstellungen für latente Steuern	32	36 177	42 648
Übrige langfristige Rückstellungen	33	7 284	8 870
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		5	5
Langfristiges Fremdkapital		57 314	70 622
Fremdkapital		239 872	275 910
Aktienkapital	34	100 000	100 000
Eigene Aktien	35	(558)	(558)
Konzernreserven		267 305	219 188
Konzerneigenkapital		366 747	318 630
Minderheitsanteile		968	114
Eigenkapital		367 715	318 744
Passiven		607 587	594 655

Der Anhang bildet einen integrierenden Bestandteil der Jahresrechnung.

Grafik 4

Eigenkapital-Rentabilität ¹

in %

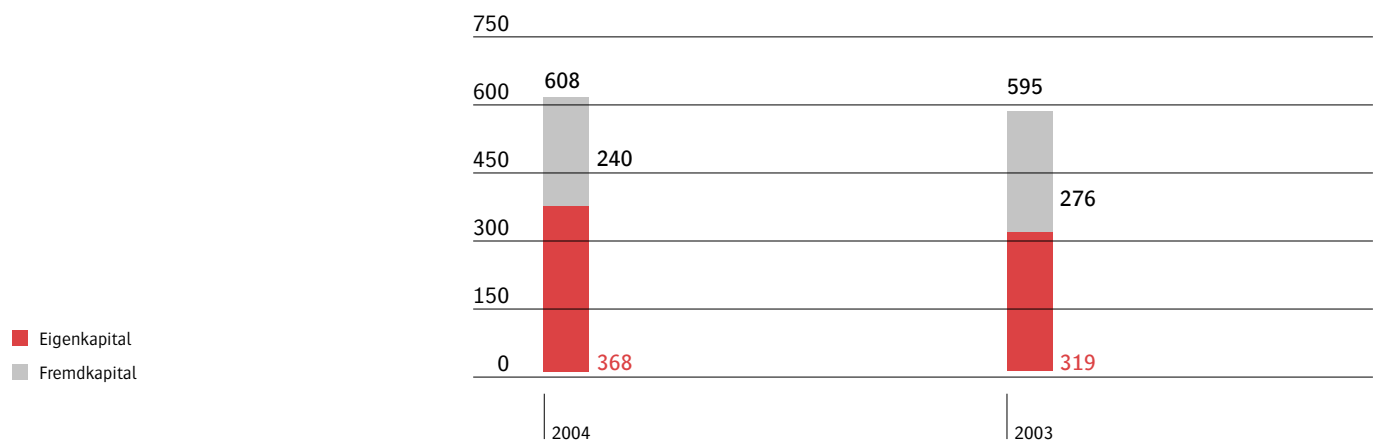


¹ Ergebnis inklusive Minderheitsanteile zu Konzerneigenkapital per 31.12.

Grafik 5

Passiven

in Mio. CHF



■ Eigenkapital
■ Fremdkapital

Konsolidierte Mittelflussrechnung	Anmerkungen	2004	2003 ¹
in CHF 000			
Einnahmen aus verkauften Lieferungen und Leistungen		577 662	576 531
Ausgaben für Personal		(220 621)	(240 550)
Ausgaben für bezogene Lieferungen und Leistungen		(254 088)	(285 148)
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit		102 952	50 833
Dividenden von assoziierten Gesellschaften		3 705	4 760
Bezahlte Zinsen		(734)	(1 720)
Erhaltene Zinsen		640	2 046
Übriges Finanzergebnis		937	1 779
Bezahlte Ertragssteuern		(8 234)	(5 313)
Mittelfluss der weitergeführten Bereiche		99 266	52 384
Nicht weitergeführte Bereiche	16	0	(492)
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit		99 266	51 893
Investitionen in Sachanlagen		(31 449)	(49 260)
Devestitionen von Sachanlagen		8 603	3
Investitionen in konsolidierte Gesellschaften	36	0	(67)
Devestitionen von konsolidierten Gesellschaften	36	0	(326)
Investitionen in Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften		0	(450)
Investitionen in übrige Finanzanlagen		0	(13 706)
Devestitionen von übrigen Finanzanlagen		7 373	90
Investitionen in immaterielle Anlagen		(2 341)	(1 704)
Devestitionen von immateriellen Anlagen		103	0
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		(17 710)	(65 421)
Mittelfluss nach Investitionstätigkeit		81 555	(13 528)
Dividende		0	(15 000)
Zu-/ (Ab)nahme Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		(326)	(7 234)
Zu-/ (Ab)nahme Langfristige Finanzverbindlichkeiten		(5 251)	3 320
Zu-/ (Ab)nahme Übrige langfristige Verbindlichkeiten		0	(1 026)
(Zu-) / Abnahme Eigene Aktien		0	236
Zu-/ (Ab)nahme Minderheitsanteile		(598)	(1 305)
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		(6 176)	(21 009)
Veränderung der flüssigen Mittel		75 379	(34 537)
Flüssige Mittel per 1. Januar		64 924	99 462
Flüssige Mittel per 31. Dezember		140 303	64 924
Veränderung der flüssigen Mittel	37	75 379	(34 538)

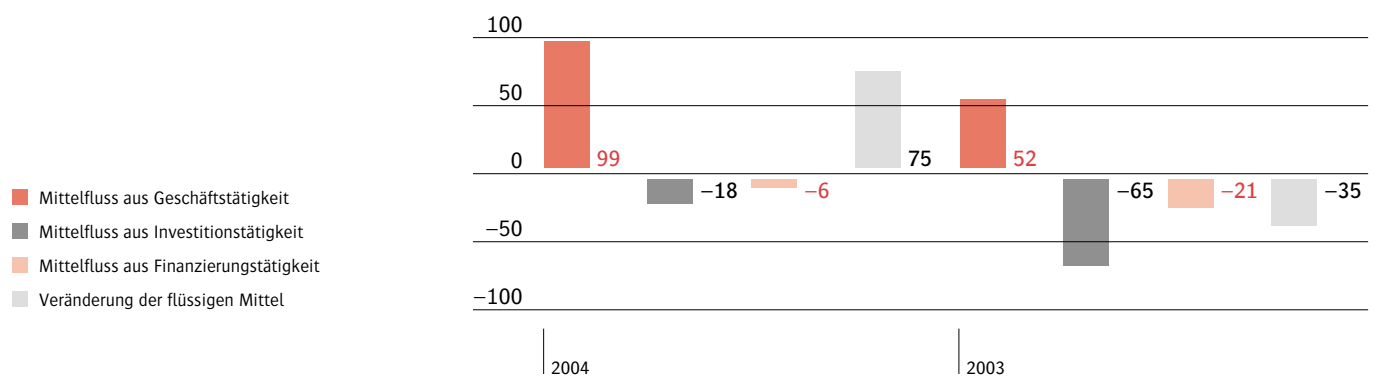
¹ Die Vergleichszahlen des Vorjahres weichen vom letzten publizierten Geschäftsbericht 2003 ab. Die Veränderungen der kurzfristigen Finanzanlagen und -forderungen wurden bisher als Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Deren Veränderung ergab sich vor allem im Zusammenhang mit Verkäufen von Wertschriften zur Finanzierung von Akquisitionen und Dividendenzahlungen. Neu werden sie als Mittelfluss aus Investitionstätigkeit ausgewiesen.

Der Anhang bildet einen integrierenden Bestandteil der Jahresrechnung.

Grafik 6

Mittelfluss

in Mio. CHF



Veränderung des Eigenkapitals

in CHF 000

	Aktien- kapital	Eigene Aktien	Gewinn- reserven	Konzern- ergebnis	Wert- schwankungen Finanz- anlagen ¹	Konzern- reserven	Konzern- eigen- kapital	Minder- heitsanteile am Eigen- kapital	Eigen- kapital
Stand 31.12.2001	100 000	(1 398)	241 067	(11 825)	2 081	231 322	329 924	(3 555)	326 369
Gewinnausschüttung	0	0	0	(15 000)	0	(15 000)	(15 000)	0	(15 000)
Reservezuweisung	0	0	(26 825)	26 825	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	35 562	0	35 562	35 562	(1 043)	34 519
Änderung des Konsolidierungs- kreises	0	0	(1 112)	0	0	(1 112)	(1 112)	7 328	6 216
Kauf/(Verkauf) eigene Aktien	0	604	0	0	0	0	604	0	604
Nettoergebnis aus Marktwert- bewertung von Finanzanlagen	0	0	0	0	(2 081)	(2 081)	(2 081)	0	(2 081)
Wechselkurseinfluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2002	100 000	(794)	213 129	35 562	0	248 690	347 896	2 731	350 626
Gewinnausschüttung	0	0	0	(15 000)	0	(15 000)	(15 000)	(677)	(15 677)
Reservezuweisung	0	0	20 562	(20 562)	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	(17 723)	0	(17 723)	(17 723)	(1 016)	(18 739)
Änderung des Konsolidierungs- kreises	0	0	402	0	0	402	402	(925)	(523)
Kauf/(Verkauf) eigene Aktien	0	236	0	0	0	0	236	0	236
Nettoergebnis aus Marktwert- bewertung von Finanzanlagen	0	0	0	0	2 819	2 819	2 819	0	2 819
Wechselkurseinfluss	0	0	0	0	0	0	0	2	2
Stand 31.12.2003	100 000	(558)	234 092	(17 723)	2 819	219 188	318 630	114	318 744
Gewinnausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	(599)	(599)
Reservezuweisung	0	0	(17 723)	17 723	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	49 783	0	49 783	49 783	1 452	51 235
Nettoergebnis aus Marktwert- bewertung von Finanzanlagen	0	0	0	0	(1 665)	(1 665)	(1 665)	0	(1 665)
Wechselkurseinfluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2004	100 000	(558)	216 369	49 783	1 154	267 305	366 747	968	367 715

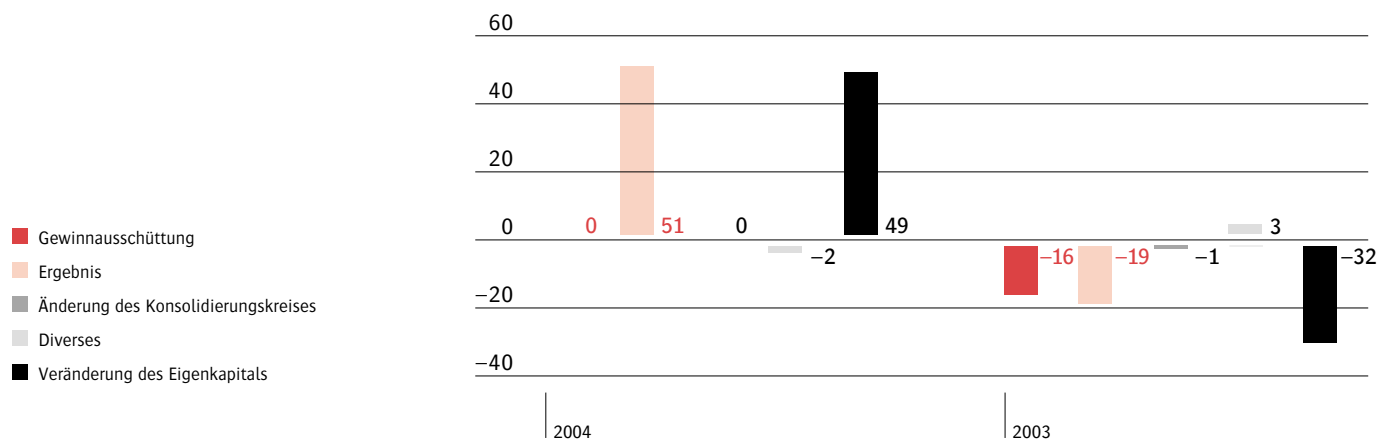
¹ Netto nach latenten Steuern

Der Anhang bildet einen integrierenden Bestandteil der Jahresrechnung.

Grafik 7

Veränderung des Eigenkapitals

in Mio. CHF



Anhang zur Konzernrechnung

Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

Konsolidierungsgrundsätze

Allgemeines

Die Konzernrechnung der Tamedia AG, Zürich (Schweiz), und ihrer Tochtergesellschaften wird nach den aktienrechtlichen Vorschriften und in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) auf der Basis von historischen Kosten erstellt. Sie basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten und geprüften Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember. Dabei werden alle bis zum Zeitpunkt des Konzernabschlusses in Kraft getretenen Standards des IASB und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) berücksichtigt.

Die Rechnungslegung erfordert von der Unternehmensleitung und dem Verwaltungsrat Einschätzungen und Annahmen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualschulden, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen. Die effektiven Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Konzernrechnung wurde vom Verwaltungsrat am 18. März 2005 verabschiedet. Der Generalversammlung vom 25. Mai 2005 wird beantragt, die Konzernrechnung zu genehmigen.

Sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr wurden, mit Ausnahme des ab 31. März in Kraft getretenen Standards IFRS 3 Business Combinations, keine neuen Standards eingeführt. Die ab 1. Januar 2005 in Kraft tretenden neuen und revidierten Standards werden 2005 umgesetzt. Auf die detaillierte Auflistung der neuen Standards oder revidierten Fassungen bisheriger Standards wird verzichtet.

Auswirkung neuer Rechnungslegungsregeln in 2005

Von den neuen Rechnungsregeln wird der Standard IFRS 3 Business Combinations die grösste Auswirkung auf die Konzernrechnung 2005 haben.

Mit der Einführung dieses Standards wird neu davon ausgegangen, dass Goodwill eine unendliche Nutzungsdauer hat und entsprechend nicht mehr planmässig abgeschrieben wird. 2004 erfolgten planmässige Abschreibungen auf Goodwill in der Höhe von 10,1 Mio. CHF. Abschreibungen auf Goodwill werden in der Konzernrechnung 2005 nur noch auf Basis der jährlichen Impairmentprüfung erfasst. Dies gilt auch für Goodwill auf nach der «Equity»-Methode bilanzierten Gesellschaften.

Konsolidierungskreis

In die Konzernrechnung einbezogen werden alle Gesellschaften, an denen die Tamedia AG direkt oder indirekt 50% oder mehr der Stimmrechte hält. Im Laufe des Berichtsjahres erworbene Gesellschaften werden ab Erwerbsdatum in die Konzernrechnung einbezogen, verkaufte Gesellschaften ab Verkaufsdatum aus der Rechnung ausgeschlossen.

Konsolidierungsmethode

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der im Konsolidierungskreis enthaltenen Gesellschaften, an denen die Tamedia AG direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte hält, werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100% erfasst. Die Anteile der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Ergebnis werden in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Gemeinschaftsunternehmen, an denen die Tamedia AG direkt oder indirekt 50% der Stimmrechte hält, werden nach der Methode der Quotenkonsolidierung erfasst.

Anteile an Gesellschaften, bei welchen Tamedia AG direkt oder indirekt unter 50% der Stimmenanteile hält, werden nicht konsolidiert. Ihre Erfassung in der Konzernrechnung ist unter kurz- und langfristige Finanzanlagen erläutert.

Kapitalkonsolidierung

Die Anteile am Eigenkapital konsolidierter Gesellschaften werden nach der Erwerbsmethode («Purchase»-Methode) erfasst.

Goodwill

Bei der Erstkonsolidierung werden die Aktiven und Passiven einer Gesellschaft oder die übernommenen Nettoaktiven nach konzerneinheitlichen Grundsätzen bewertet. Die Differenz zwischen dem Erwerbspreis und dem nach diesen Grundsätzen ermittelten Eigenkapital wird im Erwerbsjahr aktiviert bzw. passiviert und über die geschätzte Nutzungsdauer, in der Regel über 10 Jahre, jedoch maximal über 20 Jahre, abgeschrieben respektive aufgelöst. Davon ausgenommen ist Goodwill aus Akquisitionen, die ab 31. März 2004 erfolgten. Dieser wird gemäss IFRS 3 nicht mehr abgeschrieben, sondern einer jährlichen Impairmentprüfung unterzogen. Bei Hinweisen auf eine Wertreduktion des Goodwills wird eine Neuurteilung durchgeführt, und im Bedarfsfall werden allfällig notwendige Sonderabschreibungen vorgenommen.

Bei Verkauf von Konzerngesellschaften wird die Differenz zwischen Verkaufspreis und den Nettoaktiven sowie einem allenfalls noch nicht amortisierten Goodwill als Beteiligungserfolg in der Konzernerfolgsrechnung ausgewiesen.

Behandlung konzerninterner Gewinne (Zwischengewinne)

Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen sowie Erfolge auf konzerninternen Übertragungen von Sachanlagen und Beteiligungen werden eliminiert.

Fremdwährungsumrechnung

Die Bilanzierung von Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung in den Einzelabschlüssen erfolgt zum Bilanzstichtagskurs. Transaktionen in fremder Währung während des Geschäftsjahres werden zum Monatskurs verbucht. Die entsprechenden Kursdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst.

Die Fremdwährungsumrechnung von Einzelabschlüssen in fremder Währung erfolgt für die Bilanzpositionen zum Bilanzstichtagskurs und für Erfolgsrechnungspositionen zum monatlichen Durchschnittskurs. Die sich aus dieser Umrechnung sowie aus Eigenkapitaltransaktionen ergebenden Abweichungen werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie Festgelder mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten und Checks, bewertet zu Marktwerten.

Kurzfristige Finanzanlagen

Unter den kurzfristigen Finanzanlagen werden Wertschriften sowie Fest-, Sicht- und Depositgelder mit einer Laufzeit von ursprünglich über drei bis maximal zwölf Monaten und kurzfristige derivative Finanzinstrumente ausgewiesen.

Kotierte Wertschriften werden zum Börsenkurs per Bilanzstichtag bewertet. Die Bewertung nicht kotierter Wertschriften erfolgt zu Marktwerten. Festgelder sowie Sicht- und Depositgelder werden zu Marktwerten bewertet. Für diese Positionen wie auch für Wertschriften werden sowohl realisierte als auch unrealisierte Kursdifferenzen erfolgswirksam verbucht, mit Ausnahme von solchen aus derivativen Finanzinstrumenten, die als «Accounting Hedges» bezeichnet werden (vgl. Bewertungsgrundsätze im Abschnitt Derivative Finanzinstrumente).

Forderungen

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert. Forderungen, deren Eingang fraglich ist, werden erfolgswirksam wertberichtigt. Das allgemeine Risiko wird durch eine Wertberichtigung unter Berücksichtigung von historischen Erfahrungswerten abgedeckt.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten nach der gewichteten Durchschnittsmethode, höchstens jedoch zum Marktwert bewertet.

Artikel mit einem geringen Lagerumschlag und unkurante Artikel werden nach betriebswirtschaftlichen Kriterien wertberichtigt.

Sachanlagen

Die Bewertung erfolgt höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen mit Ausnahme bebauter Grundstücke, die zu Anschaffungskosten bilanziert werden.

Grundstücke und Gebäude werden als nicht betriebliche Liegenschaften (Renditeliegenschaften) klassiert, wenn sie überwiegend nicht betrieblich genutzt werden. Der im Anhang offen zu legende Marktwert wird auf der Basis der «Discounted Cash Flow»-Methode periodisch ermittelt. Die Renditeliegenschaften werden gleich wie die betrieblichen Liegenschaften bewertet.

Ausbauten in gemieteten Liegenschaften werden aktiviert und entsprechend der Dauer des Mietvertrages abgeschrieben. Dabei wird eine Option zur Verlängerung des Mietvertrages nicht berücksichtigt. Sofern gemäss Mietvertrag bei Ablauf eine Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes verlangt ist, werden planmässig Rückstellungen gebildet. Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Kunstgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Minderwerte bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen – mit Ausnahme betriebswirtschaftlich notwendiger Sonderabschreibungen – linear nach Massgabe der innerhalb der Gruppe vereinheitlichten Nutzungsdauer.

Die Abschreibungsdauer beträgt für:

Betriebliche Gebäude	40 Jahre
Renditeliegenschaften	40 Jahre
Umbauten und Sanierungen	3–25 Jahre
Mieterausbau	3–25 Jahre
Installationen und bauliche Nebenanlagen	3–25 Jahre
Maschinen und Anlagen	3–15 Jahre
Fahrzeuge	4–10 Jahre
Mobiliar	5–10 Jahre
Informatikanlagen	3–5 Jahre

Langfristige Finanzanlagen

Unter den langfristigen Finanzanlagen werden Anteile an assoziierten Gesellschaften, sonstige Beteiligungen, langfristige Darlehen, Finanzanlagen (gehalten bis zu ihrer Fälligkeit), langfristige derivative Finanzinstrumente und die übrigen langfristigen Finanzanlagen ausgewiesen.

Anteile an assoziierten Gesellschaften (Stimmenanteil direkt oder indirekt zwischen 20% und weniger als 50%) werden nach der «Equity»-Methode anteilmässig erfasst. (Den Anschaffungswert übersteigende Verluste werden nur dann bilanziert, wenn sich Tamedia verpflichtet oder die Absicht hat, sich an weitergehenden Verlusten zu beteiligen oder an einer – laufenden oder eingeleiteten – Sanierung teilzunehmen.)

Sonstige Beteiligungen (Stimmenanteil unter 20%) werden zu Marktwerten bewertet. Unrealisierte Erfolge – netto nach Steuern – werden über das Eigenkapital verbucht. Minderwerte aus Impairment werden erfolgswirksam erfasst.

Die Bewertung von langfristigen Darlehen erfolgt zu Anschaffungskosten. Finanzanlagen, gehalten bis zu Ihrer Fälligkeit, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Langfristige derivative Finanzinstrumente (held for trading) werden zu Marktwerten bewertet. Sowohl realisierte wie auch unrealisierte Kursdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht, mit Ausnahme von solchen aus derivativen Finanzinstrumenten, die als «Accounting Hedges» bezeichnet werden (vgl. Bewertungsgrundsätze im Abschnitt Derivative Finanzinstrumente).

Für die übrigen langfristigen Finanzanlagen (available for sale) erfolgt die Bewertung zu Marktwerten. Unrealisierte Erfolge – netto nach Steuern – werden über das Eigenkapital verbucht. Minderwerte aus Impairment werden erfolgswirksam erfasst.

Immaterielle Anlagen

Erworbene immaterielle Werte werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über die erwartete Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Eigene Leistungen für immaterielle Werte werden laufend der Erfolgsrechnung belastet.

Die Abschreibungsdauer beträgt für:

Goodwill	5–20 Jahre
Verlagsrechte	5–10 Jahre
Aktiviert Softwareprojektkosten	3–5 Jahre

Wertminderungen im Anlagevermögen (Impairment)

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen und übrigem Anlagevermögen, einschliesslich Goodwill und anderer immaterieller Werte, wird immer dann überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Überbewertung der Buchwerte möglich erscheint. Die Ermittlung der Werthaltigkeit basiert auf Einschätzungen und Annahmen des Managements. Die effektiv erzielten Werte können demnach von diesen Schätzungen abweichen. Wenn der Buchwert den realisierbaren Wert übersteigt, erfolgt eine erfolgswirksame Sonderabschreibung auf jenen Wert, der aufgrund der diskontierten, erwarteten zukünftigen Einnahmen wieder einbringbar erscheint, oder auf einen höheren Nettoverkaufswert.

Leasing

Mittels Leasingverträgen erworbene Sachanlagen, welche die Konzerngesellschaften hinsichtlich Nutzen und Gefahr einem Eigentümer gleichsetzen, werden als Finanzleasing klassifiziert. Dabei werden bei Vertragsbeginn der Anschaffungs- bzw. der tiefere Nettobarwert der zukünftigen, unkündbaren Leasingzahlungen als Anlagevermögen aktiviert sowie die entsprechenden

Verpflichtungen passiviert und je nach Fälligkeit unter den kurz- bzw. langfristigen Finanzverbindlichkeiten aufgeführt.

Unrealisierte Gewinne aus «Sale and Leaseback»-Transaktionen, die der Definition von Finanzleasing entsprechen, werden in der Bilanz passiviert und über die Dauer des Leasingvertrages realisiert.

Leasingraten für operatives Leasing werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Rückstellungen

Rückstellungen werden nur dann bilanziert, wenn eine Verpflichtung besteht oder wahrscheinlich erscheint, welche auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückzuführen ist, und wenn die Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann.

Mögliche Verpflichtungen und solche, die nicht zuverlässig geschätzt werden können, werden als Eventualverbindlichkeit ausgewiesen.

Personalvorsorge

Die Personalvorsorge in der Gruppe richtet sich nach den Vorschriften und Gegebenheiten in der Schweiz. Die Mehrzahl der Mitarbeiter ist in der autonomen Personalvorsorgeeinrichtung der Tamedia AG bezüglich Alter, Invalidität und Tod versichert. Die anderen Mitarbeiter sind über Kollektivversicherungsverträge bei Versicherungsgesellschaften versichert. Die Beiträge der beruflichen Vorsorge werden durch Arbeitgeber und Arbeitnehmer gemäss den gesetzlichen Vorschriften und den Bestimmungen der jeweiligen Reglemente geleistet.

Die Vorsorgeverpflichtungen werden bei den – gemäss den Kriterien von IFRS – als «leistungsorientiert» definierten Plänen alle Jahre durch einen unabhängigen Versicherungsexperten nach der «Projected Unit Credit»-Methode berechnet. Die Verpflichtungen entsprechen dem Barwert der zu erwartenden zukünftigen Mittelflüsse. Das Planvermögen und die Planerträge werden jährlich ermittelt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die 10% der Vorsorgeverpflichtungen oder des allenfalls höheren Planvermögens übersteigen, werden über die Restdienstzeit der Arbeitnehmer in der Erfolgsrechnung erfasst.

Für die leistungsorientierten Pläne wird die Unterdeckung des Barwertes der Vorsorgeverpflichtungen durch das Vermögen zu Marktwerten unter Berücksichtigung nicht erfasster versicherungsmathematischer Gewinne oder Verluste in der Bilanz als Rückstellung ausgewiesen. Eine Überdeckung wird im Anhang ausgewiesen, eine Aktivierung erfolgt nur, wenn sie für die Gruppe künftige Kostenentlastungen darstellen kann.

Beiträge an beitragsorientierte Pläne werden direkt erfolgswirksam gebucht.

Steuern

Die laufenden Ertragssteuern werden periodengerecht aufgrund der im Berichtsjahr lokal ausgewiesenen Geschäftsergebnisse der konsolidierten Gesellschaften erfasst.

Die latenten Steuern auf Bewertungsunterschieden zwischen Steuer- und Konzernwerten werden nach der «Comprehensive Liability»-Methode ermittelt und zurückgestellt. Dabei werden alle zeitlichen Differenzen zwischen den nach steuerrechtlichen und den nach den Grundsätzen des Konzerns erstellten Jahresabschlüssen berücksichtigt. Massgebend sind die zu erwartenden lokalen Steuersätze. Die Veränderung der latenten Steuern wird erfolgswirksam erfasst.

Latente Steuern auf Verlustvorträgen werden nur aktiviert, sofern es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, mit denen die Verlustvorträge steuerlich verrechnet werden können.

Produkte-Entwicklung

Alle während des Jahres angefallenen Kosten für Produkte-Entwicklung werden erfolgswirksam verbucht, sofern die restriktiven Aktivierungserfordernisse für die Entwicklungskosten nach IAS 38 nicht vollumfänglich erfüllt sind.

Betriebsertrag

Betriebsertrag aus Verkäufen oder Dienstleistungen wird zum Zeitpunkt erfasst, in dem die Produkte geliefert oder die Dienstleistungen erbracht werden. Er versteht sich nach Abzug von Erlösminderungen, Debitorenverlusten und Mehrwertsteuer. Erträge und Aufwendungen aus Gegengeschäften werden brutto ausgewiesen. Noch nicht erbrachte Gegenleistungen werden abgegrenzt. Der Ausweis bei Barter Transactions erfolgt netto.

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, in der sie angefallen sind.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt nach Geschäftsbereichen. Auf eine Segmentierung nach geografischen Regionen wird verzichtet, da sich die Geschäftstätigkeit im Wesentlichen auf die deutschsprachige Schweiz beschränkt.

Die vorliegend beschriebenen Rechnungslegungsgrundsätze werden auch in der Segmentberichterstattung angewandt.

Ertrag, Aufwand und Ergebnis der verschiedenen Segmente beinhalten Verrechnungen zwischen den Geschäftsbereichen. Solche Verrechnungen werden zu marktkonformen Konditionen erfasst.

Die Aktiven und Verbindlichkeiten umfassen alle Bilanzpositionen, welche direkt einem Segment zurechenbar sind oder welche auf sinnvolle Weise einem Geschäftsbereich zugeordnet werden können.

Derivative Finanzinstrumente

Terminkontrakte und Optionen werden nicht spekulativ, sondern ausschliesslich zur Reduktion geschäftsbedingter Währungs- und Zinsrisiken mit Finanzinstituten getätigt. Devisenderivate werden nach Massgabe der Abwicklung

abgesicherter Positionen entweder zusammen mit den entsprechenden Grundgeschäften oder separat per Bilanzstichtag zum Marktwert bewertet.

Alle derivativen Finanzinstrumente, wie z.B. Zinssatz-Swaps, Devisengeschäfte und bestimmte in Basisverträgen eingebettete derivative Finanzinstrumente werden in der Bilanz entweder als kurzfristige oder langfristige Finanzanlage oder -verbindlichkeit zu Marktwerten erfasst. Die Veränderung der Marktwerte wird entweder erfolgswirksam oder im Eigenkapital verbucht, abhängig davon, zu welchem Zweck diese derivativen Finanzinstrumente eingesetzt werden.

Bei so genannten und als solche qualifizierenden «Fair Value Hedges» (Absicherung der fortgeführten Anschaffungswerte) wird die Veränderung des Marktwertes des wirksamen Anteiles (des derivativen Finanzinstrumentes und des abgesicherten Grundgeschäftes) sofort erfolgswirksam verbucht. Bei den als «Cash Flow Hedges» (Absicherung der Mittelflüsse) bezeichneten und als solche qualifizierenden derivativen Finanzinstrumenten wird die Veränderung des Marktwertes des wirksamen Anteiles des derivativen Finanzinstrumentes so lange über das Eigenkapital verbucht, bis das gesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam verbucht wird.

Die Veränderung des Marktwertes von derivativen Finanzinstrumenten, die nicht als «Accounting Hedges» (im oben genannten Sinne) bezeichnet werden oder als solche qualifizieren, wird erfolgswirksam als Bestandteil des Finanzertrags/-aufwandes erfasst. Dies gilt auch für im oben genannten Sinne gehandhabte «Fair Value Hedges» und «Cash Flow Hedges» ab dem Zeitpunkt, ab dem diese Finanzinstrumente nicht mehr als solche «Accounting Hedges» qualifizieren.

Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften und nahestehenden Personen

Geschäftsbeziehungen mit assoziierten Gesellschaften und nahestehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt. Bezüge der Unternehmensleitung und des Verwaltungsrates sind im Anhang und im Abschnitt Corporate Governance erwähnt.

Mitarbeiterbeteiligung

Mit Beteiligungsplänen bietet Tamedia dem Kader und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Aktien und Optionen der Gesellschaft zum Kauf an. Die damit verbundenen Kosten werden im Zeitpunkt des Entstehens erfolgswirksam als Personalaufwand erfasst. Um das damit verbundene Risiko abzudecken, werden eigene Aktien gekauft.

Anmerkungen zur Konzernrechnung

Die in den folgenden Aufstellungen aufgeführten Werte werden gerundet ausgewiesen. Da die Berechnungen mit einer grösseren Zahlengenauigkeit erfolgen und entsprechend dargestellt werden, können geringe Rundungsdifferenzen entstehen.

Änderungen im Konsolidierungskreis

Anmerkung 1

Im Geschäftsjahr 2004 ergaben sich im Konsolidierungskreis folgende wesentliche Änderungen:

Zugänge

Car4you Print AG Gründung
(Geschäftssegment: Zeitungen,
Datum: 6. Oktober 2004)

Fremdwährungskurse

in CHF	2004	2003
--------	------	------

Anmerkung 2

Folgende Kurse gelangen bei der Fremdwährungsumrechnung zur Anwendung:

Jahresendkurs

1 EUR	1,55	1,56
1 GBP	2,18	2,20
1 USD	1,14	1,24

Durchschnittskurs

1 EUR	1,55	1,52
-------	------	------

Segmentinformation

in CHF 000

Anmerkung 3

	Zeitungen	Zeitschriften	Elektronische Medien ³	Services	Nicht zuteilbar	Eliminationen	Konzern
2004							
Umsatz Dritte	343 905	90 347	63 926	68 402	0	0	566 580
Umsatz Intersegment	3 229	107	2 749	126 635	0	(132 720)	0
Betriebsertrag	347 134	90 454	66 675	195 037	0	(132 720)	566 580
Betriebsaufwand	(292 023)	(81 784)	(64 534)	(157 920)	0	132 720	(463 541)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	55 111	8 670	2 141	37 117	0	0	103 039
Marge ¹	15,9%	9,6%	3,2%	19,0%			18,2%
Abschreibungen	(7 775)	(153)	(7 735)	(24 284)	0	0	(39 947)
davon Impairment auf Goodwill	0	0	0	0	0	0	0
Betriebsergebnis (EBIT)	47 336	8 517	(5 594)	12 833	0	0	63 092
Marge ¹	13,6%	9,4%	(8,4%)	6,6%			11,1%
Ergebnis an assoziierten Gesellschaften	4 119	0	(333)	(203)	0	0	3 583
Aktiven	121 517	19 905	88 654	256 739	120 772	0	607 587
Fremdkapital	80 861	31 763	8 406	42 508	76 334	0	239 872
Investitionen in Sachanlagen	297	134	441	16 957	0	0	17 829
Investitionen in immaterielle Anlagen	870	37	1 127	307	0	0	2 341
Durchschnittlicher Mitarbeiterbestand	675	172	193	615	0	0	1 656
2003²							
Umsatz Dritte	343 369	97 933	51 080	81 577	0	0	573 959
Umsatz Intersegment	3 361	364	618	145 134	0	(149 477)	0
Betriebsertrag	346 730	98 297	51 698	226 711	0	(149 477)	573 959
Betriebsaufwand	(333 846)	(107 554)	(59 236)	(195 129)	0	149 477	(546 289)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	12 884	(9 257)	(7 538)	31 582	0	0	27 671
Marge ¹	3,7%	(9,4%)	(14,6%)	13,9%			4,8%
Abschreibungen	(9 292)	(333)	(26 642)	(32 055)	0	0	(68 323)
davon Impairment auf Goodwill	0	0	(15 500)	0	0	0	(15 500)
Betriebsergebnis (EBIT)	3 592	(9 590)	(34 180)	(473)	0	0	(40 652)
Marge ¹	1,0%	(9,8%)	(66,1%)	(0,2%)			(7,1%)
Ergebnis an assoziierten Gesellschaften	4 284	0	(48)	199	0	0	4 435
Aktiven	149 353	22 400	92 514	261 481	68 907	0	594 655
Fremdkapital	69 260	37 894	14 282	57 688	96 786	0	275 910
Investitionen in Sachanlagen	1 011	3	1 386	60 447	0	0	62 847
Investitionen in immaterielle Anlagen	1 760	0	174	726	0	0	2 660
Durchschnittlicher Mitarbeiterbestand	738	206	206	768	0	0	1 919

¹ Die Marge bezieht sich auf den Betriebsertrag mit Dritten.

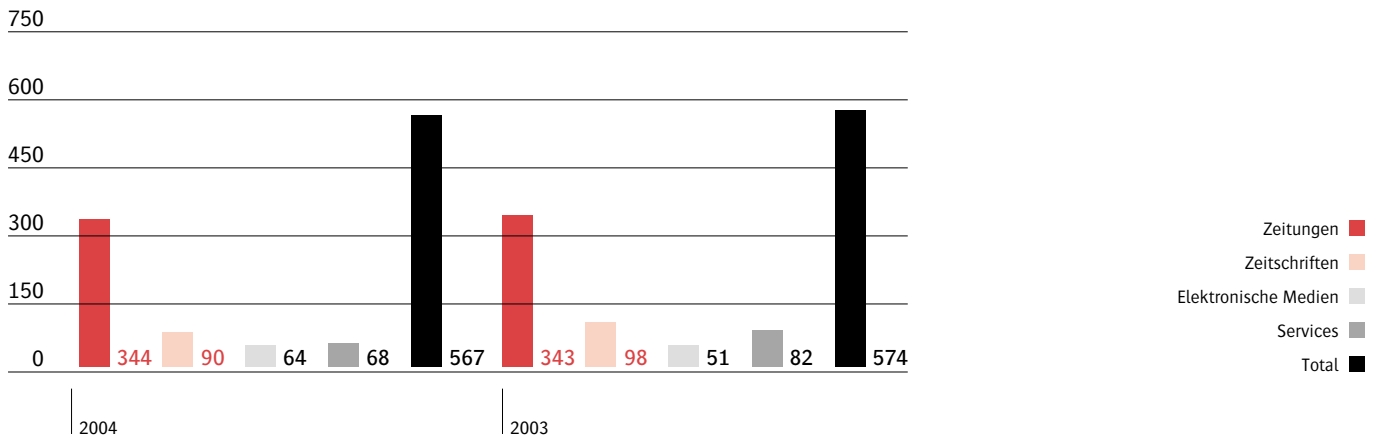
² Die Vergleichszahlen des Geschäftsjahres 2003 sind nach den gleichen Grundsätzen wie die Zahlen für 2004 dargestellt. Sie weichen vom letzten publizierten Geschäftsbericht 2003 ab. Ein Vergleich mit dem im März 2004 publizierten Jahresabschluss ist nicht sinnvoll. In der Profitcenter-Struktur werden interne Leistungen neu nach Marktpreisen verrechnet, während dies bisher nur zu kostendeckenden Preisen (und ohne Berücksichtigung der Abschreibungen) erfolgte. Die Abschreibungen fallen neu ebenfalls nach der Profitcenter-Struktur an. Bisher wurden sie via Umlageschlüssel direkt den Segmenten zugeordnet.

³ Im Bereich Elektronische Medien wurden die Vorjahresangaben einem Restatement unterzogen und sowohl Umsatz als auch Betriebsaufwand um 5,1 Mio. CHF erhöht. Hintergrund dieser Anpassung sind Gegengeschäfte (Medienpartnerschaften), die im vorgenannten Umfang nicht erfasst wurden. Aufgrund des Restatements wurden auch die Vorjahresangaben in der Anmerkung 4 Verlagsertag und Anmerkung 9 Übriger Betriebsaufwand angepasst.

Betriebsertrag (Umsatz) nach Geschäftsbereich

in Mio. CHF

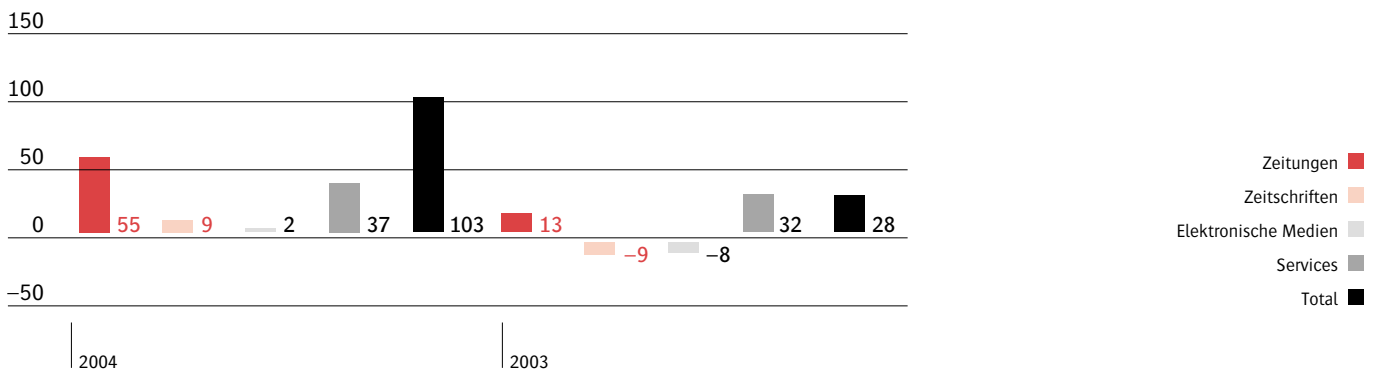
Grafik 8



EBITDA nach Geschäftsbereich

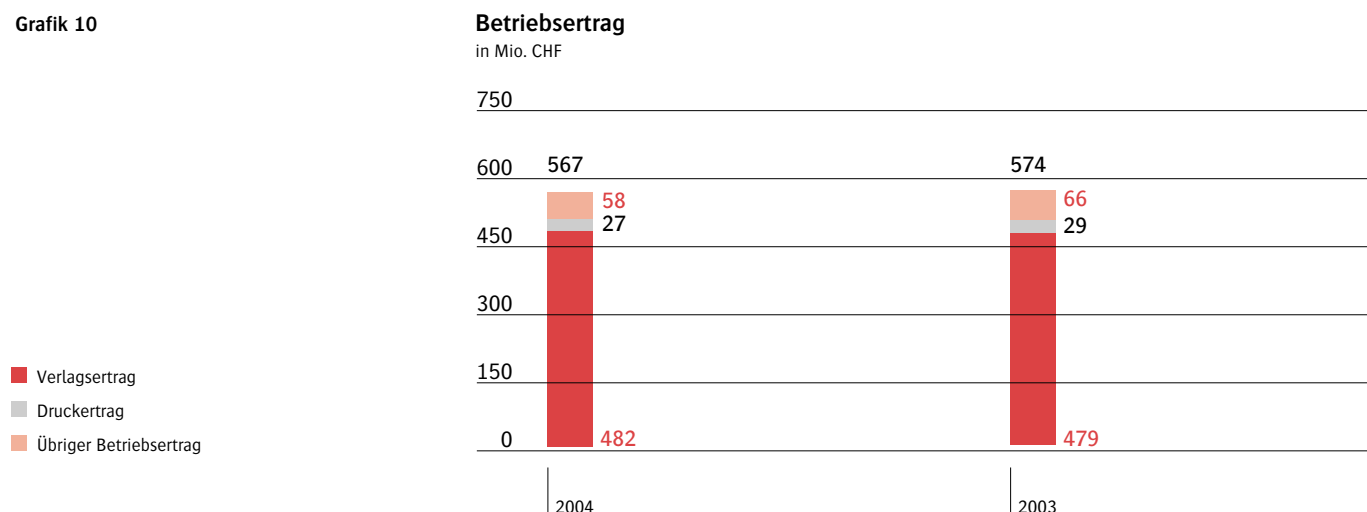
in Mio. CHF

Grafik 9



Anmerkungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

Grafik 10



Anmerkung 4

Verlagsersertrag
in CHF 000

	2004	2003
Inserate	283 822	288 563
Vertrieb	140 012	145 477
Übrige Verlagstätigkeit ¹	58 468	44 757
Total	482 302	478 797
davon Gegengeschäfte	15 010	12 126

¹ Die Vorjahresangabe der Position Übrige Verlagstätigkeit wurde einem Restatement unterzogen (siehe dazu auch Fussnote 3 zu Anmerkung 3).

Der Verlagsersertrag nahm gegenüber dem Vorjahr um 3,5 Mio. CHF oder 1% auf 482,3 Mio. CHF zu. Während Inserate- und Vertriebsersertrag einen Rückgang um 4,7 Mio. CHF resp. 5,4 Mio. CHF verzeichneten, legten die Erträge aus der übrigen Verlagstätigkeit um 13,7 Mio. zu.

Im Bereich Zeitungen konnte der Abwärtstrend gestoppt und der Betriebsertrag praktisch gehalten werden. Der «Tages-Anzeiger» (inkl. sämtlicher Beilagen) liegt gegenüber dem Vorjahr noch leicht zurück. Während die kommerziellen Inserate nach wie vor rückläufig waren, erzielte insbesondere das «Alpha» wieder höhere Umsätze. Bei der «Sonntagszeitung» resultierte im Berichtsjahr ein praktisch unveränderter Betriebsertrag. Die «Finanz und Wirtschaft» konnte ihre Marktposition bei einem leicht rückläufigen Umsatz halten. Nach dem Wechsel vom «Zürich-Express» zum «Tagblatt der Stadt Zürich» im Frühjahr 2003 blieb der Umsatz des «Tagblatts der Stadt Zürich» stabil.

Unter anderem aufgrund der Portfolio-Bereinigung wies das Geschäftsfeld Zeit-
schriften auch 2004 einen Rückgang des Umsatzes auf. Die Frauenzeitschrift
«annabelle» erzielte aufgrund der Einstellung von «annabelle business» und
«annabelle wohnen» einen leicht tieferen Betriebsertrag, konnte allerdings die
Werbeeinnahmen im Hauptblatt stabil halten. Das Nachrichtenmagazin «Facts»
musste nochmals einen Rückgang hinnehmen. Der Umsatz von «TVtäglich»,
einem Joint Venture mit Ringier, weist gegenüber dem Vorjahr eine deutliche
Abnahme aus. Zum Umsatzrückgang beigetragen hat auch der Verkauf der
Kulturzeitschrift «du». Die Kinderzeitschrift «Spick», die per 1. Januar 2005 an
Künzler Bachmann verkauft wurde, entwickelte sich im 2004 erfreulich; auch
die «Schweizer Familie» erzielte eine leichte Umsatzsteigerung.

Positiv entwickelte sich das Geschäftsfeld Elektronische Medien mit einem
deutlichen Umsatzwachstum. Sowohl Radio 24 und TeleZüri wie auch Radio
Basilisk verzeichneten starke Zuwachsraten im Betriebsertrag.

Druckertrag in CHF 000	2004	2003
Zeitungsoffset	2 660	3 894
Akzidenz-Rollenoffset	0	8 107
Bogenoffset	7 399	11 898
Übrige Drucktätigkeit	16 643	5 598
Total	26 702	29 498

Anmerkung 5

Der Druckertrag betrug 5% (Vorjahr: 5%) des gesamten Betriebsertrags. Er sank
um 2,8 Mio. CHF oder 10% auf 26,7 Mio. CHF. Die Akzidenz-Rollenoffset-
Druckerei ARO wurde per Anfang November 2003 verkauft. Die bisher unter
Akzidenz-Rollenoffset erbrachten Leistungen der Abteilung Production Services
werden nun als Ertrag aus übriger Drucktätigkeit ausgewiesen.

Übriger Betriebsertrag in CHF 000	2004	2003
Auftragsproduktion	9 444	9 625
Lettershop	5 737	7 085
Zustellung	24 422	23 446
Buchvertrieb	0	3 550
Sonstiger Betriebsertrag	17 974	21 959
Total	57 577	65 665

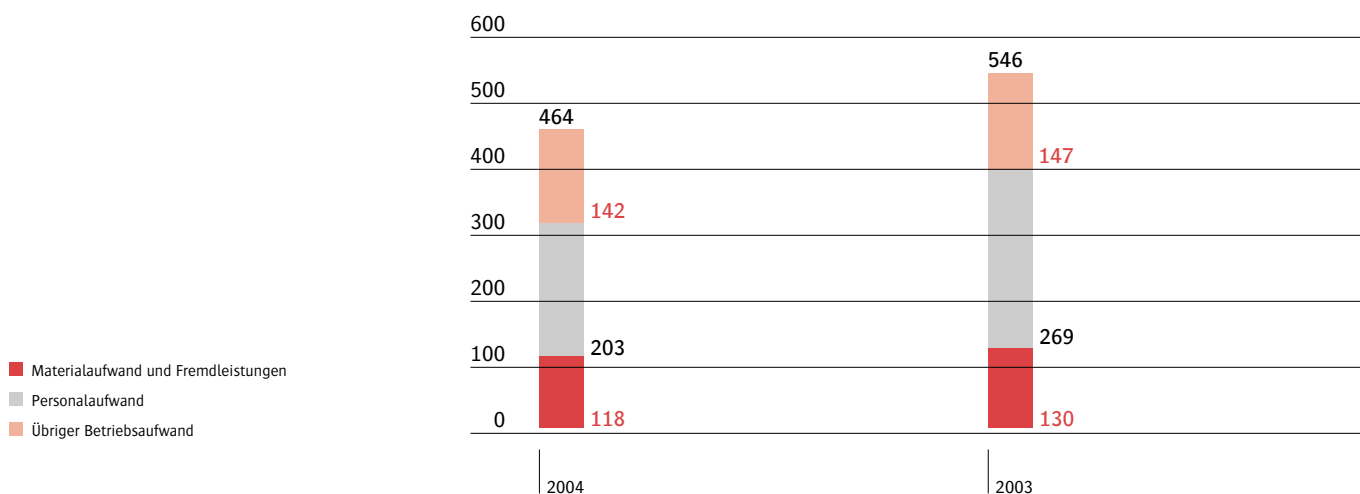
Anmerkung 6

Der übrige Betriebsertrag betrug 57,6 Mio. CHF oder 10% (Vorjahr: 11%) des Betriebsertrags. Die Abnahme von 8,1 Mio. CHF oder 12% resultiert einerseits aus weggefallenen Erträgen des im Herbst 2003 verkauften BD Bücherdienstes. Andererseits verzeichneten die sonstigen Betriebserträge, die unter anderem Erlöse aus Anlageverkäufen und die Auflösung nicht benötigter Rückstellungen umfassen, eine Abnahme um 4,0 Mio. CHF.

Grafik 11

Betriebsaufwand

in Mio. CHF



Anmerkung 7

Materialaufwand und Fremdleistungen

in CHF 000

	2004	2003
Materialaufwand	50 432	59 372
Fremdleistungen	67 663	70 930
Total	118 095	130 302

Auf Materialaufwand und Fremdleistungen entfallen 21% des Betriebsertrags (Vorjahr 23%). Sie nahmen von 130,3 Mio. CHF um 12,2 Mio. CHF bzw. 9% auf 118,1 Mio. CHF ab. Die Aufwendungen für Papier verminderten sich dabei sowohl volumen- als auch preisbedingt von 44,8 Mio. CHF um 4,1 Mio. CHF oder 9% auf 40,7 Mio. CHF. Zudem sank der Handelswarenaufwand um 3,1 Mio. CHF, unter anderem als Folge des im Herbst 2003 verkauften BD Bücherdienstes. Bei den Fremdleistungen konnten vor allem die Aufwendungen im Bereich Druck und bei den externen Redaktionshonoraren reduziert werden.

Personalaufwand in CHF 000	2004	2003
Löhne und Gehälter	168 280	211 463
Sozialleistungen	25 069	47 447
Übriger Personalaufwand	9 996	9 886
Total	203 345	268 796

Anmerkung 8

Personalbestand Anzahl	2004	2003
per Bilanzstichtag ¹	1 518	1 825
Durchschnitt ¹	1 656	1 919

¹ ohne Verträge ZUVO

Mit 36% (Vorjahr: 47%) des Betriebsertrags stellen die Aufwendungen im Personalbereich die grösste Aufwandskomponente dar. Die laufenden Aufwendungen für Personal nahmen als Folge der 2003 eingeleiteten Kostensenkungsmassnahmen von 268,8 Mio. CHF deutlich um 65,5 Mio. CHF auf 203,3 Mio. CHF ab. Davon entfallen 41,1 Mio. CHF auf laufende Einsparungen im Personalbereich. Im Vorjahr hatten die Personalkosten zudem einmalige Rückstellungen für Restrukturierungen in der Höhe von 24,4 Mio. CHF enthalten.

Der Personalbestand reduzierte sich bis Ende des Geschäftsjahres von 1 825 um 307 oder 17% auf 1 518. Im Jahresdurchschnitt belief sich der Personalbestand auf 1 656, was gegenüber dem Vorjahr einer Abnahme um 263 oder 14% entspricht.

Übriger Betriebsaufwand in CHF 000	2004	2003
Vertriebs- und Verkaufsaufwand	54 225	55 420
Werbung und PR ¹	37 560	34 273
Allgemeiner Betriebsaufwand	50 317	57 498
Total	142 101	147 191
davon Gegengeschäfte	15 010	12 126

Anmerkung 9

¹ Die Vorjahresangabe der Position Werbung und PR wurde einem Restatement unterzogen (siehe dazu auch Fussnote 3 zu Anmerkung 3).

Der übrige Betriebsaufwand beträgt 25% (Vorjahr: 26%) des Betriebsertrags und hat von 147,2 Mio. CHF auf 142,1 Mio. CHF abgenommen. Diese Reduktion um 3% bzw. 5,1 Mio. CHF ergibt sich hauptsächlich aus geringeren allgemeinen Aufwendungen (-12%). Demgegenüber verzeichneten die Kosten für Werbung und PR eine Zunahme (+10%).

Anmerkung 10**Abschreibungen**

in CHF 000

2004

2003

Laufende Abschreibungen auf Sachanlagen	25 824	33 083
Impairment auf Sachanlagen	0	1 500
Laufende Abschreibungen auf Goodwill konsolidierter Gesellschaften	10 091	11 838
Impairment auf Goodwill konsolidierter Gesellschaften	0	15 500
Laufende Abschreibungen auf übrigen immateriellen Anlagen	3 414	4 138
Übrige Abschreibungen und Wertberichtigungen	618	2 263
Total	39 947	68 323

Die Abschreibungen reduzierten sich von 68,3 Mio. CHF um insgesamt 28,4 Mio. CHF bzw. 42% auf 39,9 Mio. CHF. Verantwortlich für diesen Rückgang sind die um 7,3 Mio. CHF tieferen Abschreibungen auf Sachanlagen, wovon der Hauptteil auf Technische Anlagen und Maschinen entfällt. Zudem beinhalteten die Vorjahreszahlen ein Impairment auf Goodwill von 15,5 Mio. CHF sowie ein Impairment von 1,5 Mio. CHF auf Renditeliegenschaften.

Anmerkung 11**Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften**

in CHF 000

2004

2003

Ertrag aus Equitybewertung assoziierter Gesellschaften	4 377	4 558
Laufende Abschreibungen auf Goodwill assoziierter Gesellschaften	(155)	(123)
Impairment auf Goodwill assoziierter Gesellschaften	(639)	0
Total	3 583	4 435

Der Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften nahm gegenüber 2003 von 4,4 Mio. CHF um 0,9 Mio. CHF auf 3,6 Mio. CHF ab. Zum einen nahmen die Erträge 2004 ab, und zum anderen stiegen die Goodwill-Abschreibungen im Vergleich zu 2003 beträchtlich. Der Anstieg bei den Goodwill-Abschreibungen um 0,7 Mio. CHF von 0,1 Mio. CHF auf 0,8 Mio. CHF betrifft ein Impairment auf dem Goodwill von alacasa sowie der AZ Vertriebs AG. Damit sind diese beiden Goodwill-Positionen vollständig abgeschrieben.

Übriges Finanzergebnis in CHF 000	2004	2003
Zinsertrag	640	2 046
Kursgewinne Wertschriften	8	13
Kursgewinn aus Verkauf übriger Beteiligungen	3	331
Wechselkursgewinne	1 007	3 891
Sonstiger Finanzertrag	1 024	424
Finanzertrag	2 682	6 706
Zinsaufwand	(63)	(923)
Zinsaufwand aus Leasing	(671)	(796)
Kursverluste Wertschriften	(24)	(255)
Wertberichtigung aus Finanzanlagen	(607)	(113)
Wechselkursverluste	(627)	(581)
Sonstiger Finanzaufwand	(81)	(90)
Finanzaufwand	(2 073)	(2 759)
Total	609	3 947

Anmerkung 12

Das übrige Finanzergebnis reduzierte sich von 3,9 Mio. CHF auf 0,6 Mio. CHF. Gegenüber dem Vorjahr reduzierten sich die positiven Wechselkurseffekte des EUR. Diese entstehen mehrheitlich aus der Veränderung des Marktwertes der in Anmerkung 43 ausgewiesenen Absicherungsgeschäfte. Zudem entfielen die in dieser Höhe einmaligen Zinsgutschriften auf Steuerguthaben.

Ertragssteuern in CHF 000	2004	2003
Laufende Ertragssteuern	(21 094)	149
Latente Ertragssteuern	5 046	12 206
Total	(16 049)	12 355

Anmerkung 13

Anmerkung 14**Analyse der Steuerbelastung**

in CHF 000

2004 | 2003

Ergebnis vor Steuern	67 284	(32 270)
Gewichteter Steuersatz	23.3%	19.7%
Erwartete Ertragssteuern (zum gewichteten Steuersatz)	(15 658)	6 357
Angefallene Ertragssteuern der Vorperioden	10	1 846
Steuerlich nicht abzugsfähige Amortisationen von Goodwill	(2 510)	(2 722)
Nutzung bisher nicht berücksichtigter latenter Steuerforderungen aus Verlustvorträgen	57	6 420
Nicht bilanzierte latente Steuerforderungen aus Verlustvorträgen	(709)	(1 649)
Einfluss aus Beteiligungsabzugsänderungen	840	1 150
Latente Ertragssteuern (infolge Steuersatzänderungen)	2 721	0
Übrige Einflüsse	(800)	953
Ertragssteuern	(16 049)	12 355
Effektiver Steuersatz	23.9%	38.3%

Der erwartete durchschnittliche Konzernsteuersatz entspricht dem gewichteten Durchschnitt der konsolidierten Gesellschaften.

Im Rahmen einer Teilrevision des Steuergesetzes kommt ab 1. Januar 2005 im Kanton Zürich ein proportionaler Tarif (bisher renditeabhängiger Dreistufen-tarif) zur Anwendung. Damit einher geht eine Reduktion der maximalen Gewinnsteuerbelastung sowie eine Minderung des für die latenten Steuerforderungen und -verpflichtungen anzusetzenden künftigen Steuersatzes. Dies entlastete die latenten Ertragssteuern um 2,7 Mio. CHF.

Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich der effektive Ertragssteuersatz auf dem Ergebnis vor Steuern von 38% auf 24%.

Anmerkung 15**Minderheitsanteile am Ergebnis**

in CHF 000

2004 | 2003

Minderheitsanteile an Gewinnen	(1 718)	(127)
Minderheitsanteile an Verlusten	266	1 144
Total	(1 452)	1 016

Die Minderheitsanteile am Ergebnis wurden stark beeinflusst durch eine Finanzierungsvereinbarung betreffend die Tagblatt der Stadt Zürich AG, die sich zu Gunsten der Minderheitsaktionärin Freie Presse Holding AG auswirkt.

Nicht weitergeführte Bereiche	2004	2003
in CHF 000		
Die nicht weitergeführten Bereiche umfassen ausschliesslich TV3.		
Aktiven	107	107
Fremdkapital	32	32
Nettoaktiven	75	75
Auflösung nicht mehr notwendiger Rückstellungen und übrige Erträge	0	1 176
Ertragssteuern	0	0
Ergebnis	0	1 176
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit ¹	0	(492)
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	0	0
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit ¹	0	(10 000)
Veränderung der flüssigen Mittel	0	(10 492)

Anmerkung 16

1 Sowohl 2003 als auch 2004 übte TV3 keine Geschäftstätigkeit mehr aus. Die Liquidationsaufwendungen waren durch die Rückstellungen gedeckt. Die ausgewiesene Veränderung der flüssigen Mittel in 2003 bezieht sich auf TV3 als Einzelgesellschaft.

Für TV3 wurde Ende Dezember 2001 die Liquidation beschlossen. Die per Ende 2003 beantragte Löschung der Gesellschaft im Handelsregister ist noch ausstehend.

Konzernergebnis pro Aktie	2004	2003
Anzahl		

Anmerkung 17

Gewichtete Anzahl der durchschnittlich während des Jahres ausstehenden Aktien

Anzahl ausgegebene Aktien	10 000 000	10 000 000
Anzahl eigene Aktien (gewichteter Durchschnitt)	6 024	6 542
Anzahl ausstehende Aktien (gewichteter Durchschnitt)	9 993 976	9 993 458

Unverwässert

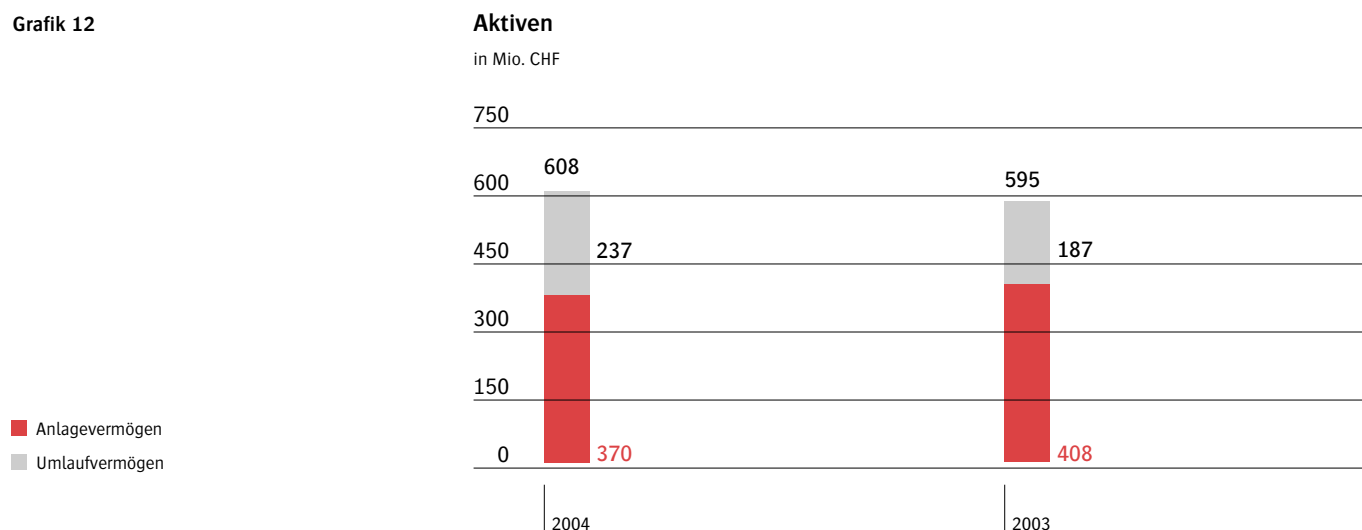
Konzernergebnis	in CHF 000	49 783	(17 723)
Für die Berechnung massgebende Anzahl Aktien		9 993 976	9 993 458
Konzernergebnis pro Aktie (unverwässert)	in CHF	4.98	(1.77)

Verwässert

Konzernergebnis	in CHF 000	49 783	(17 723)
Für die Berechnung massgebende Anzahl Aktien		9 993 976	9 993 458
Konzernergebnis pro Aktie (verwässert)	in CHF	4.98	(1.77)

Anmerkungen zur konsolidierten Bilanz

Grafik 12



Anmerkung 18

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in CHF 000

	2004	2003
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	82 319	89 430
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Gesellschaften	1 554	2 042
Delkretere auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(4 073)	(4 324)
Total	79 800	87 148

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken um 7,3 Mio. CHF bzw. 8% von 87,1 Mio. CHF auf 79,8 Mio. CHF. Dieser Rückgang ist teilweise durch den Trend zu Mehrjahres-Abonnements entstanden. Bei diesen erfolgt die Fakturierung in längeren Abständen. Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, deren Realisierung fraglich ist, wurden 4,1 Mio. CHF zurückgestellt, gegenüber 4,3 Mio. CHF im Vorjahr.

Vorräte in CHF 000	2004	2003
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2 563	1 622
Angefangene Arbeiten	714	1 076
Fertigerzeugnisse	258	637
Handelswaren	27	39
Total	3 563	3 375

Anmerkung 19

Die Vorräte erhöhten sich leicht von 3,4 Mio. CHF auf 3,6 Mio. CHF.

Sachanlagen

in CHF 000

	Grundstücke	Gebäude, Installationen und bauliche Nebenanlagen	Nichtbetrieb- liche Grund- stücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Mobiliar, Fahrzeuge und Kunst- gegenstände	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total
Anschaffungswert							
Stand 31.12.2002	52 521	187 362	8 931	268 539	14 727	16 953	549 033
Veränderung Konsolidierungskreis	814	2 657	0	(2 271)	(6)	0	1 194
Zugänge	0	1 119	0	5 779	316	55 634	62 847
Abgänge	(600)	(8 791)	0	(24 043)	(1 610)	(35)	(35 079)
Umbuchungen	(1 570)	(3 622)	5 192	0	0	0	0
Stand 31.12.2003	51 165	178 724	14 123	248 004	13 427	72 552	577 995
Veränderung Konsolidierungskreis	0	2	0	22	2	0	26
Zugänge	0	349	0	3 063	484	13 933	17 829
Abgänge	(1 693)	(6 084)	0	(110 326)	(725)	0	(118 828)
Umbuchungen	0	14 299	0	43 854	0	(58 154)	0
Stand 31.12.2004	49 472	187 291	14 123	184 617	13 187	28 331	477 023
Kumulierte Abschreibungen							
Stand 31.12.2002	135	99 477	89	196 790	8 330	(1)	304 822
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	(1 712)	(6)	0	(1 718)
Laufende Abschreibungen	0	6 519	342	25 101	1 122	0	33 083
Abschreibungen aus Impairment	0	0	1 500	0	0	0	1 500
Zugänge	0	0	0	0	(33)	0	(33)
Abgänge	0	(3 868)	0	(21 035)	(1 346)	1	(26 249)
Umbuchungen	(135)	(2 807)	2 942	0	0	0	0
Stand 31.12.2003	0	99 321	4 873	199 144	8 067	0	311 406
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	0
Laufende Abschreibungen	0	6 019	358	18 413	1 033	0	25 824
Abschreibungen aus Impairment	0	0	0	0	0	0	0
Zugänge	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	(5 224)	0	(105 791)	(492)	0	(111 507)
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2004	0	100 117	5 232	111 766	8 609	0	225 723
Anlagewert netto							
Stand 31.12.2003	51 165	79 403	9 250	48 860	5 359	72 551	266 590
davon im Leasing	0	0	0	23 127	0	0	23 127
davon zum Verkauf	0	0	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2004	49 472	87 175	8 892	72 852	4 579	28 330	251 300
davon im Leasing	0	0	0	17 045	0	0	17 045
davon zum Verkauf	0	0	2 159	2 431	23	0	4 614

Die Investitionstätigkeit reduzierte sich von 62,9 Mio. CHF auf 17,8 Mio. CHF. Diese markante Reduktion erklärt sich vor allem durch die im Vorjahr getätigten hohen Investitionen in die neuen Zeitungsdruckmaschinen. Aufgrund der Stilllegung von Teilen der alten Zeitungsdruckmaschine waren grössere Abgänge bei den technischen Anlagen und Maschinen sowie Gebäuden, Installationen und baulichen Nebenanlagen zu verzeichnen. Investiert wurde in der Berichtsperiode erneut in technische Anlagen und Maschinen sowie Anlagen im Bau. Die laufenden Abschreibungen fielen mit 25,8 Mio. CHF gegenüber dem Vorjahr um 7,3 Mio. CHF tiefer aus. Insgesamt nahmen die Sachanlagen von 266,6 Mio. CHF um 15,3 Mio. CHF auf 251,3 Mio. CHF ab. Dazu trugen auch die Abgänge im Rahmen des IT-Outsourcing bei. Zum Verkauf standen Anlagen der Regor AG von 0,5 Mio. CHF und der Weiterverarbeitung Zeitschriften von 1,9 Mio. CHF sowie die Liegenschaft der Waser Druck.

Nichtbetriebliche Grundstücke und Gebäude

in CHF 000

	2004	2003
Mietertrag	741	728
Liegenschaftenaufwand	(656)	(538)
Liegenschaftenerfolg ¹	85	190
Fair Value der Liegenschaften	10 300	10 300

Anmerkung 21

¹ Die Umgruppierung der Liegenschaft von Waser Druck erfolgte auf Ende 2003. Der Liegenschaftenerfolg für 2003 beinhaltet deshalb nur Angaben für die Liegenschaft von Radio Basilisk.

Unter diese Anlageklasse fallen die Liegenschaften von Radio Basilisk und der Waser Druck AG. Der Liegenschaftenaufwand für die 2004 grösstenteils nicht vermietete Liegenschaft von Waser Druck belief sich auf 0,1 Mio. CHF.

Im Rahmen der internen Überprüfung der Werthaltigkeit wurde kein Impairment-Bedarf bei den Renditeliegenschaften festgestellt. Die Diskontierung der Werte erfolgte mittels eines Diskontsatzes von 5,5%. Der ohne externe Experten errechnete Wert der Liegenschaft Waser Druck wird durch Kaufangebote von Dritten gestützt.

Bei der Liegenschaft von Radio Basilisk besteht folgende Einschränkung bezüglich Realisierbarkeit: Die Liegenschaft wurde im Baurecht erworben. Der Baurechtsvertrag läuft Ende 2035 aus. Der Vertrag kann maximal um 50 Jahre verlängert werden. Die Baurechtsgeberin besitzt ein Vorkaufsrecht. Bei Heimfall der Liegenschaft besteht Anspruch auf eine Entschädigung, die aufgrund des dann geltenden Wertes der Liegenschaft ermittelt würde.

Anmerkung 22**Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften**

in CHF 000

2004 | 2003

Total	6 258	5 825
--------------	--------------	--------------

Die Zunahme um 0,4 Mio. CHF ergibt sich im Wesentlichen aus den Ergebnisanteilen an assoziierten Gesellschaften, die in diesem Umfang höher ausfielen als die vereinnahmten Dividenden.

Anmerkung 23**Übrige Finanzanlagen**

in CHF 000

2004 | 2003

Sonstige Beteiligungen	26	51
Langfristige Darlehen Dritte	1 763	2 460
Langfristige Darlehen assoziierte Gesellschaften	11 380	17 675
Personalvorsorge	19 124	19 902
Sonstige Finanzanlagen	3 296	4 852
Total	35 589	44 940

Die übrigen Finanzanlagen nahmen um 9,4 Mio. CHF von 44,9 Mio. CHF auf 35,6 Mio. CHF ab. Den grössten Rückgang verzeichneten die Darlehen mit 6,9 Mio. CHF. Aufgrund der rückläufigen Anzahl an Devisentermingeschäften reduzierte sich der in den sonstigen Finanzanlagen enthaltene Marktwert des langfristigen Anteils um 1,5 Mio. CHF.

Anmerkung 24**Personalvorsorge**

Bei schweizerischen Vorsorgeeinrichtungen kann nur der Stiftungsrat im Sinne des Stiftungszwecks über die Verwendung der freien Mittel entscheiden. Eine Aktivierung der Überdeckung ist deshalb höchstens in dem Ausmass möglich, in welchem der Arbeitgeber nach Gesetz und Beschluss des Stiftungsrats davon profitieren kann. Dabei ist auf die freien Mittel gemäss tatsächlicher finanzieller Lage der Stiftung abzustellen und die Gleichbehandlung der Destinatäre zu beachten.

Die aktivierten Beträge setzen sich aus Arbeitgeberbeitragsreserven und einem Teil der freien Mittel der Vorsorgeeinrichtungen mit einem Überschuss zusammen. Die versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste und die davon nicht erfassten Anteile werden netto dargestellt.

Entwicklung des in der Bilanz erfassten Betrages

in CHF 000

	2004	2003
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen	746 278	759 750
Marktwert des Planvermögens	(795 604)	(811 993)
Nettovorsorgeverbindlichkeiten/(Nettovorsorgevermögen)	(49 326)	(52 243)
Nicht erfasste versicherungsmathematische (Verluste)/Gewinne	16 046	23 520
Nicht erfasster Teil der Überdeckung/(Verpflichtung)	14 156	8 194
Auswirkung der Anpassung der Vermögensbegrenzung ¹	0	627
In der Bilanz erfasste Nettovorsorgeverbindlichkeiten/(Nettovorsorgevermögen)	(19 124)	(19 902)

¹ Die Vermögensbegrenzung per 1. Januar 2003 war als Projektion per Ende Jahr 2003 gerechnet worden.

Entwicklung des in der Erfolgsrechnung erfassten Betrages

in CHF 000

	2004	2003
Laufender Dienstzeitaufwand	27 787	30 024
Zinsaufwendungen	26 073	26 664
Erwartete Erträge auf Planvermögen	(36 371)	(36 216)
Erfassung von Planverbesserungskosten	4 554	0
Auswirkung der Neubeurteilung ²	0	2 691
Vorsorgeaufwendungen der Periode	22 043	23 163
Arbeitnehmerbeiträge	(10 713)	(10 427)
Nettovorsorgeaufwand der Periode	11 330	12 736
Arbeitgeberbeiträge	(15 945)	(12 746)
Noch nicht in der Erfolgsrechnung erfasster Nettovorsorgeaufwand/(-ertrag)	(4 615)	(10)
Nicht erfasster Anteil des Nettovorsorgeertrags/(-aufwandes)	5 393	4 008
Auswirkung der Anpassung der Vermögensbegrenzung ¹	0	627
In der Erfolgsrechnung zusätzlich zu den Arbeitgeberbeiträgen erfasster Aufwand	778	4 625

¹ Die Vermögensbegrenzung per 1. Januar 2003 war als Projektion per Ende Jahr 2003 gerechnet worden.

² In 2003 wurden in der Neubeurteilung die Pläne der Verlag Finanz und Wirtschaft AG sowie der Regor AG als leistungsorientiert beurteilt.

Entwicklung des Nettovorsorgevermögens in CHF 000	2004	2003
Nettovorsorgeverbindlichkeiten/(Nettovorsorgevermögen) per 1.1.	(19 902)	(24 527)
In der Erfolgsrechnung erfasste Vorsorgeaufwendungen der Periode	11 330	10 045
Arbeitgeberbeiträge	(15 945)	(12 746)
Veränderung des nicht erfassten Teils der Nettovorsorgeverbindlichkeiten	5 393	4 008
Auswirkung der Anpassung der Vermögensbegrenzung ¹	0	627
Auswirkung der Neu beurteilung ²	0	2 691
Nettovorsorgeverbindlichkeiten/(Nettovorsorgevermögen) per 31.12.	(19 124)	(19 902)

1 Die Vermögensbegrenzung per 1. Januar 2003 war als Projektion per Ende Jahr 2003 gerechnet worden.

2 In 2003 wurden in der Neu beurteilung die Pläne der Verlag Finanz und Wirtschaft AG sowie der Regor AG als leistungsorientiert beurteilt.

Ertrag des Planvermögens in CHF 000	2004	2003
Erwartete Rendite auf Planvermögen	36 371	36 216
Effektive Erträge	34 454	68 027
Versicherungsmathematischer Gewinn/(Verlust) auf Planvermögen	(1 917)	31 811

Versicherungstechnische Berechnungsgrundlagen in %	2004	2003
Diskontierungssatz	3,1	3,5
Erwartete langfristige Anlagerendite	4,3	4,8
Lohnentwicklung	1,0	1,0
Rentenanpassungen	0,6	0,6

Die letzte versicherungstechnische Berechnung (nach der «projected unit credit»-Methode) erfolgte per 31. Dezember 2004.

Beiträge an beitragsorientierte Pläne in CHF 000	2004	2003
Total	1 552	1 073

Wert konzerngenutzter Sachanlagen von Vorsorgeeinrichtungen in CHF 000	2004	2003
Total	0	0

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	2004	2003
in CHF 000		
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen von Tamedia	0	43
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Vorsorgeeinrichtungen	57	347
Total	57	390

Latente Steuerforderungen	2004	2003
in CHF 000		
Latente Steuerforderungen aufgrund zeitlich befristeter Bewertungsunterschiede auf:		
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	6 199	6 920
Grundstücke und Gebäude	122	159
Aktivierte Verlustvorträge	728	1 083
Übrige Bilanzpositionen	20	71
Total	7 069	8 233

Anmerkung 25

Nicht aktivierte steuerliche Verlustvorträge	2004	2003
in CHF 000		
Nicht aktivierte steuerliche Verlustvorträge	(78 172)	(74 721)
fällig innerhalb 1 Jahr	0	0
fällig innerhalb 2 bis 5 Jahren	(63 963)	(61 777)
fällig nach mehr als 5 Jahren	(14 210)	(12 944)

Anmerkung 26

Die Verlustvorträge betragen per Ende 2004 78,2 Mio. CHF. Sie entstanden bei der Car4you Print AG, bei der Express Zeitung AG, bei der Meier Waser Druck AG sowie bei der Tagblatt der Stadt Zürich AG und bei den ehemaligen Winner Gesellschaften. Die Verrechnung dieser Verlustvorträge mit künftigen Gewinnen muss derzeit als unwahrscheinlich bezeichnet werden. Deshalb erfolgte keine Aktivierung der latenten Steuerforderungen auf diesen Verlustvorträgen.

Immaterielle Anlagen

in CHF 000

	Goodwill	Verlagsrechte und andere Rechts- ansprüche	Aktiviere Software- projekt-kosten	Sonstige immaterielle Anlagen	Total
Anschaffungswert					
Stand 31.12.2002	153 075	81	21 322	200	174 677
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Zugänge	453	182	2 025	0	2 660
Abgänge	(1 713)	0	(1 198)	(107)	(3 019)
Stand 31.12.2003	151 815	263	22 148	93	174 319
Veränderung Konsolidierungskreis	0				0
Zugänge	1 000	0	1 341	0	2 341
Abgänge	0	(182)	(1 410)	(93)	(1 685)
Stand 31.12.2004	152 815	81	22 079	0	174 975
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 31.12.2002	52 248	44	10 217	0	62 509
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Laufende Abschreibungen	11 961	73	4 066	0	16 100
Abschreibungen aus Impairment	15 500	0	0	0	15 500
Zugänge	0	0	0	0	0
Abgänge	(849)	0	(1 139)	0	(1 988)
Stand 31.12.2003	78 859	117	13 143	0	92 119
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Laufende Abschreibungen	10 246	9	3 405	0	13 661
Abschreibungen aus Impairment	639	0	0	0	639
Zugänge	0	0	0	0	0
Abgänge	0	(46)	(1 369)	0	(1 415)
Stand 31.12.2004	89 745	81	15 178	0	105 004
Anlagewert netto					
Stand 31.12.2003	72 956	146	9 005	93	82 200
davon im Leasing	0	0	0	0	0
davon zum Verkauf	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2004	63 070	0	6 900	0	69 971
davon im Leasing	0	0	0	0	0
davon zum Verkauf	0	0	72	0	72

Die immateriellen Anlagen nahmen von 82,2 Mio. CHF um 12,2 Mio. CHF auf 70,0 Mio. CHF ab. Diese Reduktion ist hauptsächlich auf die laufenden Abschreibungen von 13,7 Mio. CHF, davon 10,2 Mio. CHF auf Goodwill, zurückzuführen. Die Zunahme bei Goodwill von 1,0 Mio. CHF resultierte aus zielabhängigen Kaufpreinsnachzahlungen für Radio Basilisk.

Per 31. Dezember 2004 wurden die bestehenden Goodwill-Positionen überprüft. Die Berechnungen über die Nutzwerte nach der «Discounted Cash Flow»-Methode wurden aufgrund überarbeiteter Businesspläne und den sich daraus ergebenden aktuellen mittelfristigen Erwartungen angestellt. Die Diskontierung der Werte erfolgt mittels eines WACC von 8,0%, die unterschiedlich eingeschätzten Geschäftsrisiken wurden in den Businessplänen berücksichtigt. Gestützt darauf ergab sich kein Bedarf für zusätzliche Goodwill-Abschreibungen (vgl. Anmerkung 11).

Finanzverbindlichkeiten in CHF 000	2004	2003
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	3	18
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	4 304	4 942
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	327	1
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4 634	4 960
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	9 142	14 218
Langfristige Darlehensverbindlichkeiten Dritte	4 706	4 880
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	13 847	19 098
Finanzverbindlichkeiten	18 482	24 058
Laufzeit		
unter 1 Jahr	4 634	4 960
1 bis 5 Jahre	13 847	19 098
über 5 Jahre	0	0
Total	18 482	24 058
Gewichteter Zinssatz		
unter 1 Jahr	3,7%	3,7%
1 bis 5 Jahre	2,5%	3,6%
über 5 Jahre	n/a	n/a

Anmerkung 28

Die Finanzverbindlichkeiten haben von 24,1 Mio. CHF um 5,6 Mio. CHF auf 18,5 Mio. CHF abgenommen. Diese Veränderung ergibt sich zur Hauptsache aus der Reduktion der Leasingverbindlichkeiten im Umfang von 5,7 Mio. CHF, wovon ein grosser Teil auf die Ablösung eines Leasingvertrages im Bereich Weiterverarbeitung Zeitschriften zurückzuführen ist. Dieser Bereich wurde per 1. Januar 2005 von der Print Media Corporation (pmc) übernommen.

Der Zinssatz der Leasingverbindlichkeiten ist über die ganze Vertragsdauer fest.

Anmerkung 29**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

in CHF 000

2004 | 2003

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	26 872	41 838
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Gesellschaften	1 355	643
Total	28 227	42 480

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf 28,2 Mio. CHF, was gegenüber dem Vorjahr einer Reduktion um 14,3 Mio. CHF entspricht. Die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten wiesen in 2003 im Zusammenhang mit der Beschaffung der neuen Zeitungsdruckmaschinen eine höheren Bestand auf.

Anmerkung 30**Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten**

in CHF 000

2004 | 2003

Verbindlichkeiten gegenüber Behörden	3 934	2 457
Erhaltene Anzahlungen von Kunden	1 603	1 526
Kurzfristige Rückstellungen	8 778	24 426
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1 286	9 917
Total	15 601	38 325

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich deutlich von 38,3 Mio. CHF um 22,7 Mio. CHF auf 15,6 Mio. CHF. Der Grossteil der Abnahme resultiert aus den kurzfristigen Rückstellungen (vgl. Anmerkung 33). Von den im Vorjahr für die beschlossenen Restrukturierungsmassnahmen gebildeten Rückstellungen wurde 2004 bereits ein grosser Teil genutzt. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten verminderten sich hauptsächlich um verschiedene Sozialversicherungs- und andere Abgaben sowie Steuerverbindlichkeiten, die im Vorjahr in dieser Position enthalten waren.

Anmerkung 31**Passive Rechnungsabgrenzungen**

in CHF 000

2004 | 2003

Abgrenzung Abonnementsertrag	93 951	88 651
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	29 832	28 418
Total	123 783	117 069

Der Anstieg der passiven Rechnungsabgrenzung ist vor allem eine Folge der Abgrenzung des Abonnementsertrags. Dieser erhöhte sich als Folge des anhaltenden Trends zu mehrjährigen Abonnements um weitere 5,3 Mio. CHF. Die Zunahme bei den übrigen passiven Rechnungsabgrenzungen um 1,4 Mio. CHF stammt hauptsächlich aus höheren Verpflichtungen aus dem Programm für Mitarbeiter-Aktienbeteiligungen.

Rückstellungen für latente Steuern	2004	2003
in CHF 000		

Anmerkung 32

Latente Steuerverpflichtungen aufgrund zeitlich befristeter Bewertungsunterschiede auf:

Grundstücke und Gebäude	8 331	9 875
Übrige Sachanlagen	6 602	9 474
Personalvorsorge	4 016	4 569
Rückstellungen und Verbindlichkeiten inkl. Steuern	11 891	13 475
Wertschriften, Darlehen	3 700	1 792
Übrige Bilanzpositionen	1 638	3 463
Rückstellungen für latente Steuern	36 177	42 648

Rückstellungen

in CHF 000	Dienstalters- geschenke	Personal- rück- stellungen	Rückbau- kosten + Altlasten	Prozess- risiken Übrige	Total
Stand 1. Januar 2003	1 948	84	2 428	3 169	7 629
Bildung	0	24 372	510	2 830	27 712
Auflösung	(667)	(84)	0	(552)	(1 303)
Im Geschäftsjahr benutzte Beträge	0	0	(428)	(313)	(741)
Stand 31. Dezember 2003	1 281	24 372	2 510	5 134	33 297
unter 1 Jahr	156	22 372	500	1 398	24 426
1 bis 5 Jahre	1 125	2 000	110	3 736	6 971
über 5 Jahre	0	0	1 900	0	1 900
Stand 1. Januar 2004	1 281	24 372	2 510	5 134	33 297
Bildung	0	366	50	1 666	2 082
Auflösung	(18)	(4 769)	(9)	(761)	(5 558)
Im Geschäftsjahr benutzte Beträge	0	(13 651)	0	(108)	(13 759)
Stand 31. Dezember 2004	1 263	6 318	2 551	5 930	16 062
unter 1 Jahr	231	6 318	524	1 705	8 778
1 bis 5 Jahre	1 032	0	1 627	4 224	6 884
über 5 Jahre	0	0	400	0	400

Anmerkung 33

Die kurz- und langfristigen Rückstellungen nahmen von 33,3 Mio. CHF auf 16,1 Mio. CHF ab. Die Abnahme von 17,2 Mio. CHF ergibt sich im Wesentlichen aus der Nutzung der Personalrückstellungen für die 2003 beschlossenen Restrukturierungsmassnahmen. Die langfristigen Rückstellungen werden grösstenteils innerhalb von fünf Jahren fällig.

Als Dienstaltersgeschenke werden jeweils die dafür in den folgenden fünf Jahren erwarteten Kosten zurückgestellt. Die Personalrückstellungen umfassen im Wesentlichen die noch zu erwartenden Aufwendungen aus den getroffenen Restrukturierungsmassnahmen. Die Rückbaukosten und Altlasten beinhalten geschätzte Kosten für Rückbauten beim Auszug aus gemieteten Räumlichkeiten und Garantien für Altlastenentsorgung bei verkauften Liegenschaften. Die Rückstellungen für Prozessrisiken beziehen sich auf laufende Verfahren. Unter die übrigen Rückstellungen fallen verschiedene – einzeln betrachtet – nicht materielle Positionen.

Die Höhe der Rückstellungen und der Zeitpunkt der daraus resultierenden Mittelabflüsse basieren auf bestmöglichen Einschätzungen und können von den tatsächlichen zukünftigen Gegebenheiten abweichen.

Anmerkung 34

Aktienkapital in CHF 000	2004	2003
10 000 000 voll einbezahlte Namenaktien à 10 CHF	100 000	100 000

Für 67% der 10 Mio. Namenaktien der Tamedia AG besteht ein Aktionärbindungsvertrag. Die Mitglieder des Aktionärbindungsvertrages besitzen derzeit 76% der Aktien.

Am 26. Mai 2004 folgten die Aktionäre dem Antrag des Verwaltungsrates, keine Dividende für das Geschäftsjahr 2003 auszuschütten. Für das Geschäftsjahr 2004 beantragt der Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung vom 25. Mai 2005 die Ausschüttung einer Dividende von 1.50 CHF je Aktie.

Anmerkung 35

Eigene Aktien	2004	2003
Anzahl eigener Aktien		
Anzahl		
Stand 1. Januar	6 024	7 526
Zugänge	0	26
Abgänge	0	(1 528)
Stand 31. Dezember	6 024	6 024

Anschaffungswert eigener Aktien		
in CHF 000		
Stand 1. Januar	558	794
Zugänge	0	2
Abgänge	0	(153)
Kursanpassungen	0	(86)
Stand 31. Dezember	558	558

	2004	2003
--	------	------

Bezahlte/erhaltene Kurse

in CHF		
Zugänge (gewichteter Durchschnitt)	0.00	86.88
min.	0.00	75.00
max.	0.00	87.36
Abgänge (gewichteter Durchschnitt)	0.00	100.00
min.	0.00	100.00
max.	0.00	100.00

Der Jahresendkurs der eigenen Aktien beläuft sich auf 106.00 CHF gegenüber 110.00 CHF im Vorjahr. Die Kursentwicklung kann der Grafik 1 auf Seite 37 entnommen werden.

Aufgrund des negativen Betriebsergebnisses im Geschäftsjahr 2003 entfiel das Mitarbeiter-Aktienbeteiligungsprogramm. Entsprechend wurden keine Aktien abgegeben (vgl. Anmerkung 49). Es erfolgten auch sonst keine Käufe oder Verkäufe von eigenen Aktien.

Anmerkung 36**Anmerkungen zur konsolidierten Mittelflussrechnung****Ergänzende Angaben zu Akquisitionen und Verkäufen
von Gruppengesellschaften**

in CHF 000

2004 | 2003

Verkäufe

Umlaufvermögen	(90)	(7 875)
Anlagevermögen	0	(3 756)
Aktiven	(90)	(11 631)
Kurzfristiges Fremdkapital	(2)	(7 365)
Langfristiges Fremdkapital	0	(3 321)
Nettoaktiven	(88)	(945)

Verkaufspreis

Verkaufte flüssige Mittel	90	1 838
Mittelabnahme/(-zunahme)	0	326

Betriebsertrag	0	4 020
Betriebsaufwand	0	(3 891)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	0	129

Insgesamt blieben die flüssigen Mittel durch den Verkauf der MCC Media Clearing Center AG unverändert.

Anmerkung 37**Veränderung der flüssigen Mittel**

Als flüssige Mittel gelten Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben, Festgelder mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten und Checks.

Weitere Angaben zur Konzernrechnung

Joint Ventures	2004	2003 ¹
in CHF 000		
Umlaufvermögen	9 653	6 875
Anlagevermögen	6 979	8 561
Aktiven	16 631	15 436
Kurzfristiges Fremdkapital	5 715	3 772
Langfristiges Fremdkapital	8 463	8 255
Fremdkapital	14 177	12 027
Eigenkapital	2 454	3 410
Passiven	16 631	15 436
Betriebsertrag	41 085	33 187
Betriebsaufwand	(41 226)	(33 173)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	(141)	14

Anmerkung 38

¹ Die Vergleichszahlen des Geschäftsjahres 2003 weichen vom letzten publizierten Geschäftsbericht 2003 ab. Neu repräsentierten die ausgewiesenen Werte nur die in die Konzernrechnung einbezogenen Anteile.

Die Angaben zu Joint Ventures umfassen die mittels Quotenkonsolidierung einbezogenen Anteile (vor Elimination der Intercompany-Beziehungen) der Gesellschaften Balmedia, Meier Waser Druck, Presse Publicité, TVtäglich und ZUVO .

Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zu Gunsten Dritter

Anmerkung 39

	2004	2003
in CHF 000		
Rangrücktritte	7 657	13 300
Solidarbürgschaften	650	650
Total	8 307	13 950

Eine mögliche Verpflichtung aus einer Solidarbürgschaft über 0,7 Mio. CHF ist vollständig zurückgestellt. Für das Joint Venture Meier Waser Druck besteht eine Finanzierungsvereinbarung bis 2008. Aufgrund dieser partizipiert Tamedia überproportional am Ergebnis. Die bekannten Verpflichtungen wurden im Finanzaufwand erfasst. Weitere Bürgschaften, Garantieverpflichtungen oder Pfandbestellungen zu Gunsten Dritter bestehen nicht. Die Rangrücktritte beziehen sich auf Darlehen gegenüber assoziierten Beteiligungen.

Anmerkung 40**Anmerkung zur Konzernrechnung**

in CHF 000

2004 | 2003

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing

unter 1 Jahr	4 401	5 054
1 bis 5 Jahre	9 903	15 663
über 5 Jahre	0	0
Total	14 304	20 717
Abzüglich Zinsanteil	(858)	(1 557)
Bilanzierte Verbindlichkeiten	13 446	19 160
davon kurzfristig	4 304	4 942
davon langfristig	9 142	14 218

Im Geschäftsjahr 2004 wurde kein neues Finanz-Leasing abgeschlossen. Ein Leasingvertrag wurde im Zusammenhang mit dem Übergang der Weiterverarbeitung Zeitschriften an Print Media Corporation abgelöst. Der verbleibende Vertrag hat eine Laufzeit bis 2008. Das Preisrisiko aus den festverzinslichen Leasingverträgen wurde nicht abgesichert.

Anmerkung 41**Operatives Leasing und Mietverpflichtungen**

in CHF 000

2004 | 2003

Grundstücke, Bauten und Geschäftsräumlichkeiten	59 033	60 270
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 964	928
Total	62 996	61 197
unter 1 Jahr	6 905	5 872
1 bis 5 Jahre	21 724	18 594
über 5 Jahre	34 367	36 732
Total	62 996	61 197

Im Rahmen des im vergangenen Herbst durchgeführten IT-Outsourcing hat Swisscom IT Services verschiedene Informatikanlagen von Tamedia übernommen. Diese werden von Tamedia zurückgeleast.

Anmerkung 42**Schwebende Geschäfte**

in CHF/EUR 000

2004 | 2003

	in EUR	in EUR
Rahmenvereinbarungen Abnahme Papier	0	17 058
	in CHF	in CHF
Abnahmeverpflichtungen Projekt «Rota 2005»	21 835	33 670

Die Abnahmeverpflichtungen im Zusammenhang mit dem Ersatz der Zeitungsdruckmaschinen und der Erweiterung des Druckzentrums haben per Bilanzstichtag insgesamt um 11,8 Mio. CHF abgenommen und betragen noch 21,8 Mio. CHF. Mittelabflüsse aus diesem Projekt werden bis 2006 erwartet.

Mit wichtigen Lieferanten werden ein- bis dreijährige Rahmenvereinbarungen für Zeitungs- und Zeitschriftenpapier abgeschlossen. Vereinbarungen, die den Lieferzeitraum 2005 abdecken, wurden erst nach dem Bilanzstichtag unterzeichnet, weshalb in dieser Kategorie per Bilanzstichtag keine schwebenden Geschäfte ausgewiesen werden.

Finanzinstrumente

in CHF 000

2004

2003

Anmerkung 43

Devisentermingeschäfte/Währungs-Swaps:

	2004	2003
Kontraktvolumen	26 570	56 364
Marktwert, fällig	2 502	4 911
unter 1 Jahr	1 803	2 675
1 bis 5 Jahre	699	2 235
über 5 Jahre	0	0

Angaben zu Cash Flow Hedges

Als Cash Flow Hedges direkt im Eigenkapital erfasst per 31.12. ¹	1 154	2 819
Im Rahmen der vorgesehenen Absicherung verwendet	1 748	1 596
Direkt in der Erfolgsrechnung erfasst	940	1 940

¹ Der im Eigenkapital erfasste Betrag von 1,2 Mio. CHF versteht sich nach Abzug von latenten Steuern im Umfang von 0,3 Mio. CHF.

Zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos der vertraglich vereinbarten Materialeinkäufe sowie für die Beschaffung der neuen Zeitungsdruckmaschinen bestehen Euro-Termingeschäfte und Währungs-Swaps im Gesamtumfang von 26,6 Mio. CHF (Vorjahr: 56,4 Mio. CHF). Diese werden bei Realisation zusammen mit der zugrunde liegenden Transaktion erfasst. 2004 wurden von dem direkt im Eigenkapital erfassten Betrag 0,6 Mio. CHF erfolgswirksam aufgelöst, 1,1 Mio. CHF wurden Investitionen in Zeitungsdruckmaschinen zugeordnet.

Der Marktwert dieser derivativen Finanzinstrumente wird je nach Fälligkeit unter den kurzfristigen oder langfristigen Finanzforderungen oder Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Die derzeit bestehenden Absicherungsgeschäfte werden als «Cash Flow Hedges» gehandhabt.

Anmerkung 44**Verpfändete oder abgetretene Aktiven**

in CHF 000

2004

2003

Grundpfandgesicherte Hypotheken und feste Vorschüsse	414	414
auf Grundstücken und Gebäuden mit einem Wert von	6 732	9 250
Für Abonnements-Versicherung verpfändete Aktiven	905	843
aus Wertschriften mit einem Wert von	2 597	3 263
Verpfändete oder abgetretene Aktiven	1 219	1 257
aus Aktiven mit einem konsolidierten Wert von	9 329	12 513

Anmerkung 45**Brandversicherungswerte der Sachanlagen**

in CHF 000

2004

2003

Total	622 123	666 018
--------------	----------------	---------

Beteiligungen**Anmerkung 46**

Per 31. Dezember 2004 umfassten die Gruppengesellschaften von Tamedia:

Name	Sitz	Währung	Grundkapital (in CHF 000)	Geschäfts- bereich	Konsoli- dierungs- methode	Konzern- Kapitalanteil 2004	Konzern- Stimmenanteil
Tamedia AG	Zürich	CHF	100 000	N	V	–	–
alaCasa.ch AG	Zürich	CHF	100	E	E	25,0%	25,0%
Anzeiger von Uster AG	Uster	CHF	600	N	A	10,0%	10,0%
Belcom AG	Zürich	CHF	506	E	V	100,0%	100,0%
Radio 24 AG	Zürich	CHF	100	E	V	100,0%	100,0%
Zürivision AG ¹	Zürich	CHF	60	E	V	66,6%	66,6%
Berner Zeitung AG	Bern	CHF	500	N	E	49,0%	49,0%
Betriebsgesellschaft SonntagsZeitung ²	Zürich	CHF	–	N	V	85,0%	85,0%
Bevo AG	Bern	CHF	100	S	E	25,0%	25,0%
Car4you Print AG	Zürich	CHF	100	N	V	100,0%	100,0%
Condor Communications AG	Zürich	CHF	900	E	V	70,0%	70,0%
Condor Communications GmbH	D-Berlin	EUR	25	E	V	70,0%	70,0%
Express Zeitung AG	Zürich	CHF	100	N	V	100,0%	100,0%
20 Minuten (Schweiz) AG	Zürich	CHF	5 000	N	E	49,5%	49,5%
Facts-Media AG	Zürich	CHF	100	M	V	100,0%	100,0%
Immovista AG	Zürich	CHF	150	E	A	3,3%	3,3%
Medag AG für Medienarbeit	Basel	CHF	224	E	V	100,0%	100,0%
Basilisk Medienverlag AG	Basel	CHF	200	E	V	100,0%	100,0%
Balmedia AG	Basel	CHF	100	E	Q	50,0%	50,0%
Metro Media AG	Basel	CHF	100	E	E	25,0%	25,0%
Meier Waser Druck AG	Feuerthalen	CHF	500	S	Q	50,0%	50,0%
Partner Winner AG	Zürich	CHF	100	E	V	100,0%	100,0%
Presse Publicité Rep SA	Genf	CHF	200	S	Q	50,0%	50,0%
PrintOnline AG	Schlieren	CHF	1 600	S	E	25,0%	25,0%
Radio Basilisk Betriebs AG	Basel	CHF	250	E	V	100,0%	100,0%
Regor AG	Rorbas	CHF	400	S	V	100,0%	100,0%
Schweizerische Depeschenagentur AG	Bern	CHF	2 000	S	A	5,4%	5,4%
SECM World Media Network, in Liquidation	F-Paris	EUR	18	S	A	53,0%	53,0%
SMD Schweizer Mediendatenbank AG	Zürich	CHF	900	S	E	33,3%	33,3%
Swissdox AG	Zürich	CHF	100	S	E	33,3%	33,3%
Tagblatt der Stadt Zürich AG	Zürich	CHF	200	N	V	60,0%	60,0%
Tages-Anzeiger Verlag AG	Zürich	CHF	100	N	V	100,0%	100,0%
TV3 AG, in Liquidation	Zürich	CHF	100	E	V	100,0%	100,0%
TVtäglich ²	Zürich	CHF	–	M	Q	50,0%	50,0%
Verlag Finanz und Wirtschaft AG	Zürich	CHF	1 000	N	V	100,0%	100,0%
Verlags-AG SonntagsZeitung	Zürich	CHF	1 000	N	V	85,0%	85,0%
Waser Druck AG	Buchs ZH	CHF	2 500	S	V	100,0%	100,0%
Winner AG	Zürich	CHF	100	E	V	100,0%	100,0%

Name	Sitz	Währung	Grundkapital (in CHF 000)	Geschäfts- bereich	Konsoli- dierungs- methode	Konzern- Kapitalanteil 2004	Konzern- Stimmenanteil
ZUVO Zustell- und Vertriebsorganisation AG	Zürich	CHF	1 500	S	Q	50,0%	50,0%
AZ Vertriebs AG	Aarau	CHF	100	S	A	12,5%	12,5%
PVG Pressevertriebs GmbH	Luzern	CHF	102	S	E	25,0%	25,0%
Südostschweiz Pressevertrieb AG	Chur	CHF	100	S	A	17,5%	17,5%

1 Je 33,3 % werden von der Tamedia AG und von der Belcom AG gehalten
2 Einfache Gesellschaft

Geschäftsbereich:
N= Zeitungen
M= Zeitschriften
E = Elektronische
S = Services

Konsolidierungsmethode:
V = Vollkonsolidierung
Q = Quotenkonsolidierung
E = Equitybewertung
A = Bewertet zu Anschaffungskosten oder Marktwert

Die Gründung der Car4you Print AG erfolgte am 6. Oktober mit einem Aktienkapital von 0,1 Mio. CHF.

Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften und nahestehenden Personen

Anmerkung 47

in CHF 000	2004	2003
------------	------	------

Transaktionen zwischen der Tamedia Gruppe und assoziierten Gesellschaften haben hauptsächlich im Bereich Zustellung und Verlagssertrag stattgefunden. Der Anstieg sowohl beim Ertrag als auch bei den Aufwendungen resultierte mehrheitlich aus dem Bereich Zustellung.

Betriebsertrag	8 654	6 164
Betriebsaufwand	(15 836)	(11 381)

Die Forderungen und Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Gesellschaften werden in den Anmerkungen 18 und 29 ausgewiesen.

Mit Ausnahme der in den Anmerkungen 48 und 49 ausgewiesenen Transaktionen bestehen keine weiteren Beziehungen mit assoziierten Personen.

Bezüge des Verwaltungsrates und der Unternehmensleitung

Anmerkung 48

in CHF 000	2004	2003
------------	------	------

Verwaltungsrat

Honorare	1 873	2 095
Vorsorge und Sozialleistungen	84	57
Auslagen	104	108
Total	2 062	2 260

Unternehmensleitung

Saläre	1 777	2 185
Erfolgsbeteiligung und Zusatzbonus	290	198
Vorsorge und Sozialleistungen	243	200
Pauschalspesen	72	96
Total	2 383	2 678

Für das Jahr 2004 belaufen sich die Aufwendungen der Tamedia AG für die acht Mitglieder des Verwaltungsrates auf insgesamt 2,0 Mio. CHF gegenüber 2,3 Mio. CHF im Vorjahr und für die Mitglieder der Unternehmensleitung auf 2,3 Mio. CHF gegenüber 2,7 Mio. CHF im Vorjahr. Aufgrund des schlechten Geschäftsgangs 2003 haben sich der gesamte Verwaltungsrat und der Vorsitzende der Unternehmensleitung Ende 2003 entschieden, ihre Honorare bzw. das Salär für 2004 um 10 Prozent zu kürzen. Die Vorsorgeleistungen stiegen aufgrund einer allgemeinen Anhebung des versicherten Lohnes in der Pensionskasse, welche durch entsprechende Lohnkürzungen kostenneutral erfolgte.

Anmerkung 49**Mitarbeiter-Aktienbeteiligung**

Im Rahmen des IPO wurde ein Aktienbeteiligungsprogramm für nahezu alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Tamedia AG aufgelegt. Dabei werden die folgenden vier Tranchen unterschieden. Bei der Tranche A handelt es sich um ein reines Aktieninvestment, bei dem 20% Diskont auf dem Emissionspreis gewährt wurden. Bei den Tranchen B, C und D konnten Namenaktien zum Emissionspreis und unterschiedlich ausgestaltete Optionen auf Namenaktien bezogen werden. Eine Option berechtigt jeweils zum Erwerb einer Namenaktie der Tamedia AG. Die Kosten dieses Programms wurden bei der Ausgabe erfolgswirksam erfasst.

Daraus resultieren folgende Aktiensperrfristen bzw. Optionsausübungsperioden.

Anzahl	2004	2003
Aktien		
gesperrt bis 04.5.2004	0	1 771
gesperrt bis 30.9.2004	0	6 731
gesperrt bis 30.9.2005	2 443	2 443
Total	2 443	10 945
Mitarbeitende	0	1 268
Kader	0	5 285
Höheres Kader	2 443	4 392
Total	2 443	10 945

Anzahl	2004	2003
Optionen ¹		
ausübbar 1.10.02–30.9.04, Ausübungspreis CHF 260	0	4 875
ausübbar 1.10.02–30.9.05, Ausübungspreis CHF 312	1 373	2 347
ausübbar 1.10.03–30.9.04, Ausübungspreis CHF 260	0	4 875
ausübbar 1.10.03–30.9.05, Ausübungspreis CHF 312	1 373	2 347
ausübbar 1.10.04–30.9.05, Ausübungspreis CHF 312	1 373	2 347
ausübbar 30.9.05, Ausübungspreis CHF 312	1 373	2 347
Total	5 492	19 138
Kader	0	7 942
Höheres Kader	5 492	11 196
Total	5 492	19 138

1 Im Geschäftsjahr 2004 sind 13646 Optionen verfallen.

Per Ende 2004 beläuft sich die Anzahl TeilnehmerInnen mit gesperrten Aktien auf 31 (Vorjahr: 275) und auf solche mit gesperrten Optionen auf 19 (Vorjahr: 130).

Aufgrund des negativen Betriebsergebnisses 2003 entfällt für das Vorjahr die Ausschüttung im Rahmen des Gewinnbeteiligungsprogramms.

Für das Jahr 2004 und folgende Jahre hat der Tamedia-Verwaltungsrat ein neues Gewinnbeteiligungsmodell verabschiedet. Die Ausschüttung einer Gewinnbeteiligung erfolgt, wenn Tamedia eine Betriebsgewinnmarge (EBIT zu Umsatz) von mindestens 5% erreicht. Sobald der Betriebsgewinn (EBIT) 5 % des Umsatzes übersteigt, werden 5% des Betrages, der diese Marge übersteigt, an die Tamedia-Mitarbeitenden ausgeschüttet. Die Mitarbeitenden können dabei wählen, ob sie die Gewinnbeteiligung in bar oder in Aktien beziehen möchten. Die Umrechnung der Gewinnbeteiligung in Aktien erfolgt zum durchschnittlichen Schlusskurs der Aktien innerhalb der letzten zehn Tage vor dem Kauf der Aktien. Der Verwaltungsrat hat gemäss Reglement die Möglichkeit, die aufgrund der Gewinnbeteiligung ermittelte Anzahl Aktien zu Lasten der Gesellschaft zu erhöhen. Die Erhöhung beträgt mindestens 10% und wird jedes Jahr neu festgelegt. Die Aktien unterliegen einer Sperrfrist von einem Jahr.

Für das Geschäftsjahr 2004 wurde eine Erhöhung der in Aktien bezogenen Gewinnbeteiligung um 20% beschlossen. Die Kosten für diese Mehrzuteilung werden durch Tamedia getragen und sind in der erwarteten Höhe im Abschluss 2004 erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst. Die Erfüllung der Ansprüche erfolgt aus dem Bestand an eigenen Aktien.

Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Anmerkung 50

Per 1. Januar 2005 wurde die im Lettershop-Bereich tätige Regor AG an Künzler-Bachmann verkauft. Regor erzielte 2004 mit rund 43 Mitarbeitenden (umgerechnet auf Vollzeitstellen) einen Umsatz von knapp 6,5 Mio. Franken.

Ebenfalls per 1. Januar 2005 wurden die Aktivitäten des Bereichs Weiterverarbeitung Zeitschriften der Print Media Corporation (pmc) übertragen. Insgesamt wechseln sieben Mitarbeitende von Tamedia zu pmc. Bis Ende Mai 2005 betreibt pmc die entsprechenden Anlagen weiterhin im Druckzentrum Bubenberg. Anschliessend werden sie in den Produktionsprozess der pmc an deren Standort in Oetwil am See integriert.

Die WEKO hat am 17. Januar 2005 die Beteiligung an der homegate AG, welche das Schweizer Immobilienportal «homegate.ch» betreibt, durch Tamedia und Edipresse ohne Auflagen zugelassen. In einem ersten Schritt beteiligen sich Tamedia und Edipresse im ersten Semester 2005 mit je 14,5%, die Zürcher Kantonalbank bleibt mit zwei Dritteln vorerst Hauptaktionärin. In einer zweiten Phase werden Tamedia und Edipresse ab 2008 eine Mehrheitsbeteiligung an der homegate AG übernehmen. Bis zu diesem Zeitpunkt wird der im ersten Schritt erworbene Anteil als sonstige Beteiligungen bilanziert.

Tamedia und die Ziegler Druck- und Verlags-AG sind am 21. Januar 2005 übereingekommen, im Laufe des Jahres 2005 in verschiedenen Bereichen eine Kooperation einzugehen. Die Ziegler Druck- und Verlags-AG übernimmt von Tamedia den Druck der Zeitschriften «annabelle», «Das Magazin», «Facts» und «Schweizer Familie». Im Gegenzug wird «Der Landbote» im Tamedia-eigenen Druckzentrum Bubenberg in Zürich gedruckt. Die Vertriebsorganisation ZUVO wird die Zustellung des «Landboten» ab Mai 2005 übernehmen. Die bisherige Zustellorganisation des «Landboten» wird zu diesem Zweck in die ZUVO einge-

gliedert. Der Stellenanzeiger des «Tages-Anzeigers» wird ab 1. März 2005 zweimal wöchentlich auch dem «Landboten» beigelegt. Im Weiteren erwirbt die Tamedia AG eine Minderheitsbeteiligung von 20% an der Ziegler Druck- und Verlags-AG, die nach der «Equity»-Methode anteilmässig erfasst werden wird. Aus dieser strategisch äusserst bedeutsamen Akquisition wird im Jahr 2005 ein Impairment auf Goodwill in der Grössenordnung von ca. 3 Mio. CHF erwartet. Dieser negative Effekt sollte durch jährlich wiederkehrende positive Effekte, resultierend aus diversen operativen Kooperationsverträgen, bereits im 2005 kompensiert werden können.

Am 24. Januar 2005 wurden durch die Express Zeitung AG die verbleibenden 50,5% der 20 Minuten (Schweiz) AG, Herausgeberin der Pendlerzeitung «20 Minuten», rückwirkend auf den 1. Januar 2005 übernommen. Der ursprüngliche Vertrag sah die Übernahme der verbleibenden Aktien in zwei Schritten bis Ende 2006 vor. 20 Minuten (Schweiz) AG erzielte im Jahr 2004 einen Umsatz von gut 60 Mio. CHF und erwirtschaftete ein positives Betriebsergebnis. Eine Beteiligung der Berner Zeitung AG an der Express Zeitung AG im Umfang von 17,5% ist weiterhin geplant. Der Entscheid der Rekurskommission der Wettbewerbskommission steht jedoch noch aus. Die bisher gehaltenen Anteile wurden nach der «Equity»-Methode anteilmässig erfasst. Ab 1. Januar 2005 wird 20 Minuten (Schweiz) AG vollkonsolidiert.

Die Kaufpreise für die drei genannten Akquisitionen berechnen sich teilweise auf ergebnisabhängigen Faktoren. Die Bandbreite der kumulierten Kaufpreise liegt aufgrund vorläufiger Schätzungen zwischen 80 bis 90 Mio. CHF für Aktien. Weiter werden im Rahmen einer Akquisition Darlehen in der Grössenordnung von rund 50 Mio. CHF übernommen und durch Eigenfinanzierungen abgelöst. Die Kaufpreise werden in bar bezahlt und können zum grössten Teil aus den bestehenden Mitteln finanziert werden. Mit Schweizer Banken bestehen zudem Rahmenkreditvereinbarungen, die zur Finanzierung dieser Akquisitionen benützt werden können.

Es bestehen keine weiteren wichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Bericht des Konzernprüfers

An die Generalversammlung der Tamedia AG, Zürich

Als Konzernprüfer haben wir die Konzernrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Mittelflussrechnung, Veränderung des Eigenkapitals und Anhang, Seiten 52 bis 103) von Tamedia für das am 31. Dezember 2004 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Konzernrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Konzernrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Konzernrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Zürich, 18. März 2005

Ernst & Young AG

Yves Vontobel
dipl. Wirtschaftsprüfer

Felix Ort
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Mandatsleiter)

Tamedia AG

Erfolgsrechnung

in CHF 000

	Anmerkung	2004	2003
Verlagsertag		410 235	412 634
Druckertrag		28 541	32 802
Verkaufserlös betriebliche Anlagen		4 390	1 408
Ertrag aus nicht verwendeten Rückstellungen		4 373	12 407
Sonstiger Betriebsertrag		24 791	27 958
Übriger Betriebsertrag		33 554	41 773
Bestandesveränderungen		(293)	1 810
Betriebsertrag		472 036	489 020
Materialaufwand und Fremdleistungen	1	(91 663)	(101 964)
Personalaufwand		(151 197)	(204 746)
Übriger Betriebsaufwand		(129 575)	(134 442)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen		99 600	47 868
Betriebliche Abschreibungen		(16 062)	(24 235)
Betriebsergebnis		83 539	23 632
Ertrag aus Verkauf Beteiligungen		0	438
Diverser Finanzertrag		17 762	17 584
Finanzertrag		17 762	18 022
Finanzaufwand		(3 984)	(3 734)
Finanzergebnis		13 779	14 288
Ordentliches Ergebnis		97 317	37 921
Ausserordentlicher Aufwand		(5 535)	0
Ergebnis vor Steuern		91 782	37 921
Steuern		(19 041)	1 170
Ergebnis		72 741	39 090

Der Anhang bildet einen integrierenden Bestandteil der Jahresrechnung.

Bilanz

Aktiven	Anmerkung	2004	2003
in CHF 000, per 31. Dezember			
Flüssige Mittel		110 806	30 848
Wertschriften		633	663
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
gegenüber Dritten, abzüglich Delkredere		55 189	64 665
gegenüber Assoziierten und Aktionären		735	978
gegenüber Konzerngesellschaften		6 341	2 175
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		62 264	67 818
Übrige Forderungen			
gegenüber Dritten		1 583	17 070
gegenüber Konzerngesellschaften		1 359	5 353
Übrige Forderungen		2 941	22 423
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten			
gegenüber Dritten		3 046	4 663
gegenüber Konzerngesellschaften		1 684	1 768
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		4 731	6 430
Vorräte		1 965	2 042
Umlaufvermögen		183 340	130 224
Sachanlagen	2	153 710	153 339
Finanzanlagen			
Beteiligungen, abzüglich Wertberichtigung		171 234	170 658
Übrige Finanzanlagen			
bei Dritten		4 315	5 076
bei Assoziierten und Aktionären		0	200
bei Konzerngesellschaften		32 225	38 065
Finanzanlagen		207 774	213 998
Immaterielle Anlagen		6 488	8 700
Anlagevermögen		367 972	376 037
Aktiven		551 312	506 262

Der Anhang bildet einen integrierenden Bestandteil der Jahresrechnung.

Passiven	Anmerkung	2004	2003
in CHF 000, per 31. Dezember			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		4 304	4 942
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
gegenüber Dritten		19 685	34 118
gegenüber Assoziierten und Aktionären		413	47
gegenüber Konzerngesellschaften		3 630	4 120
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		23 728	38 285
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			
gegenüber Dritten		13 258	31 829
gegenüber Konzerngesellschaften		2 486	9 710
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		15 744	41 539
Passive Rechnungsabgrenzungsposten			
gegenüber Dritten		119 887	1 170
gegenüber Konzerngesellschaften		1 159	104 261
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		121 046	105 432
Kurzfristiges Fremdkapital		164 823	190 197
Langfristige Finanzverbindlichkeiten			
gegenüber Dritten	3	9 142	14 218
gegenüber Konzerngesellschaften	3	6 764	2 764
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		15 906	16 982
Rückstellungen		7 147	8 387
Langfristiges Fremdkapital		23 052	25 369
Fremdkapital		187 875	215 567
Aktienkapital		100 000	100 000
Reserven			
Allgemeine gesetzliche Reserve	4	50 000	50 000
Reserve für eigene Aktien		558	558
Freie Reserve	5	140 137	101 047
Bilanzgewinn			
Vortrag vom Vorjahr		0	0
Unternehmensergebnis		72 741	39 090
Reserven		263 436	190 695
Eigenkapital		363 436	290 695
Passiven		551 312	506 262

Der Anhang bildet einen integrierenden Bestandteil der Jahresrechnung.

Anhang zur Jahresrechnung

Grundlagen

Die Jahresrechnung der Tamedia AG ist nach den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts erstellt. Sie ergänzt die nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellte Konzernrechnung (Seiten 52 bis 103). Der in dieser Jahresrechnung ausgewiesene Bilanzgewinn ist für die von der Generalversammlung zu beschliessende Gewinnverwendung massgebend.

Während die Konzernrechnung über die wirtschaftliche Situation der Gruppe als Ganzes orientiert, beziehen sich die Informationen in der Jahresrechnung der Tamedia AG (Seiten 105 bis 112) auf die Konzernmuttergesellschaft allein. Zudem sind die beiden Jahresrechnungen wegen unterschiedlicher Rechnungslegungsgrundsätze (Konzernrechnung nach IFRS bzw. Jahresrechnung des Stammhauses Tamedia AG nach Aktienrecht) nur beschränkt vergleichbar.

Die nachfolgende Darstellung zeigt die wichtigsten Produkte und Dienstleistungen, die direkt im Stammhaus Tamedia AG geführt werden. Die Beteiligungen der Tamedia AG sind unter Anmerkung 46 der Konzernrechnung aufgeführt.

Zeitungen

- Sonntagszeitung
- Tages-Anzeiger

Zeitschriften

- annabelle
- Facts
- Schweizer Familie
- Spick (bis 31.12.2004)

Elektronische Medien

- jobwinner.ch
- Tamedia Online
- TeleZürli

Services

- Customer Contact Center
- Production Services
- Tamedia Druckzentrum
- Werd Verlag

Da die meisten Produkte und Dienstleistungen im Stammhaus angesiedelt sind, sind die Aktivitäten des Stammhauses zum grossen Teil mit denjenigen des Konzerns identisch. Es wird deshalb auf eine detaillierte Darstellung des Stammhauses verzichtet und auf die Ausführungen zur Konzernrechnung verwiesen.

Anmerkungen zur Erfolgsrechnung

Anmerkung 1	Materialaufwand und Fremdleistungen	2004	2003
	in CHF 000		
	Materialaufwand	46 299	54 032
	Fremdleistungen	45 364	47 932
	Total	91 663	101 964

Anmerkungen zur Bilanz

Anmerkung 2	Sachanlagen	2004	2003
	in CHF 000		
	Gebäude und Bauten	65 024	57 321
	Übrige Sachanlagen	88 686	96 018
	Total	153 710	153 339

Anmerkung 3	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2004	2003
	in CHF 000		
	Langfristige Darlehen Konzerngesellschaften	6 764	2 764
	Leasingverbindlichkeiten	9 142	14 218
	Total	15 906	16 982

Anmerkung 4	Veränderung gesetzliche Reserven	2004	2003
	in CHF 000		
	Stand per 1.1.	50 000	50 000
	Zuweisung gesetzliche Reserven	0	0
	Stand per 31.12.	50 000	50 000

Veränderung freie Reserven in CHF 000	2004	2003	Anmerkung 5
Stand per 1.1.	101 047	65 856	
(Entnahme)/Zuweisung freie Reserven	39 090	34 955	
Übertrag an Reserve für eigene Aktien	0	236	
Stand per 31.12.	140 137	101 047	

Übrige Anmerkungen

Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zu Gunsten Dritter in CHF 000	2004	2003	Anmerkung 6
Solidarbürgschaften	650	650	
Garantien	keine	keine	
Bürgschaften/Garantien für Konzerngesellschaften	14 750	13 900	
Kautionen	keine	keine	
Rangrücktrittserklärungen für Konzerngesellschaften	6 440	5 790	
Total	20 240	20 340	
davon zurückgestellt	10 180	8 390	

Schwebende Geschäfte in CHF 000	2004	2003	Anmerkung 7
Devisen-Termingeschäfte			
Kontraktvolumen	26 570	56 364	
Marktwert	2 502	4 911	
Abnahmeverpflichtungen	21 835	60 255	

Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen in CHF 000	2004	2003	Anmerkung 8
Immobilien-Buchwert der Grundstücke und Gebäude	65 024	57 321	
Grundpfandrechte (Schuldbriefe) – total nominell	87 350	87 350	
davon im Eigenbesitz (frei verfügbar)	(87 350)	(87 350)	
hinterlegt zur Sicherung eigener Verpflichtungen	0	0	
beanspruchte Kredite bzw. Deckung	0	0	
Verpfändete Wertschriften für Abo-Versicherung	905	843	

Anmerkung 9	Leasingverbindlichkeiten	2004	2003
	in CHF 000		
	Leasingverträge (zukünftige Verpflichtungen)	16 862	19 732
	davon kurzfristig	5 263	5 269
	davon langfristig	11 599	14 463
Anmerkung 10	Brandversicherungswerte der Sachanlagen (inkl. Neuwertzusatz)	2004	2003
	in CHF 000		
	Gebäude	164 772	164 772
	Maschinen und Einrichtungen (inkl. Warenlager)	411 400	448 500
Anmerkung 11	Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	2004	2003
	in CHF 000		
	Kontokorrentschuld gegenüber Stiftungen Tamedia	0	0
	Kontokorrentschuld gegenüber fremden Stiftungen	375	312
Anmerkung 12	Veränderung stille Reserven	2004	2003
	in CHF 000		
	Abnahme der stillen Reserven	(12 987)	(55 045)
Anmerkung 13	Beteiligungen		
	Siehe Anmerkung 46 der Konzernrechnung.		
Anmerkung 14	Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag		
	Siehe Anmerkung 50 der Konzernrechnung.		

Antrag des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 25. Mai 2005, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2004, nämlich:

in CHF 000	2004	2003
Ergebnis	72 741	39 090
Vortrag vom Vorjahr	0	0
Bilanzgewinn	72 741	39 090

wie folgt zu verwenden:

Dividendenauszahlung ¹	15 000	0
Zuweisung allgemeine gesetzliche Reserven	0	0
Zuweisung freie Reserven	57 741	39 090
Vortrag auf neue Rechnung	0	0

¹ Dividenden auf Aktien, die am Tag der Dividendenzahlung von der Tamedia AG gehalten werden («eigene Aktien»), werden den freien Reserven zugeführt.

Zürich, 18. März 2005

Für den Verwaltungsrat
Der Präsident
Hans Heinrich Coninx

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Tamedia AG, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang, Seiten 105 bis 112) der Tamedia AG für das am 31. Dezember 2004 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 18. März 2005

Ernst & Young AG

Yves Vontobel
dipl. Wirtschaftsprüfer

Felix Ort
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Mandatsleiter)